

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: - (1807)

Artikel: Kalender
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-654789>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 27.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbesserter Jenner.				Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. u. m.	Alt Christm.
donstag	1	Neu-Jahr		U. B.	7. u. 25. v. Ein	8 19 20	Achilles
freitag	2	Abel		1 16	* ♀ *, Glück, schn.	8 20 21	Thom. Apost.
samstag	3	Isaac, Enoch		2 34	* ☉, ☿, das sich	8 21 22	Chiridon
1 Weisen aus Morgenl.				Mat. 2	Son. Aufg. 7 u. 49 m.	Unterg. 4 u. 11 m.	
Sont.	4	D. Elias L.		3 48	* ♀, auf Eis wind	8 22 23	4 Adv. Dag.
montag	5	Simeon		4 56	* ☿, * ♀, regen	8 24 24	Adam Eva
dinstag	6	Heil. 3 Kön.		5 56	☾ ☿, und böse gel.	8 25 25	Christtag
mitw.	7	Verid. Jsd.		6 46	☿ ♀, ☿, trüb	8 26 26	Stephan.
donstag	8	Erhard		7 24	☿ u. 5 m. n. Δ ♀, Dir. ☿, Mante	8 28 27	Joh. Ev.
freitag	9	Julian		der	☿ ☿, ☿, Schnee	8 29 28	Kindleint.
samstag	10	Samson		geht	☿ ☿, grün, Schnee	8 30 29	Thom. Bisch.
2 Jesus 12 Jahr alt				Luc. 2	Son. Aufg. 7 u. 44 m.	Unterg. 4 u. 16 m.	
Sont.	11	Diethelm		unter	☿ ☿, det, trüb	8 32 30	David
montag	12	Satirus		8 16	☿ Ap. Gleich kalt	8 34 31	Sylvester
Anbr. d. Tag. 5. 40.					Abschied, 6 u. 20 m.	Alt Jenner 1807.	
dinstag	13	Heil. 3 Kön.		9 23	☿ ☿, Δ ☿, Schnee	8 36 1	Neu-Jahr
mitw.	14	Felix Priester		10 29	☿ ☿, einem * ☉,	8 38 2	Abel
donstag	15	Maurus		11 36	☿ ☿, ☿, Schall, wi.	8 40 3	Isaac
freitag	16	Marcellus		U. B.	☿ ☿, ☿, lau	8 42 4	Elias, Loth
samstag	17	Antonius		0 46	☿ ☿, ☿, ☿, lau	8 44 5	Simeon
3 Hochzeit zu Can. in Gal.				Joh. 2	Son. Aufg. 7 u. 37 m.	Unterg. 4 u. 23 m.	
Sont.	18	Brisea		1 54	☿ ☿, der wolken	8 46 6	Heil. 3 Kön.
montag	19	Potentia		3 5	☿ ☿, Δ ☿, schnell	8 49 7	Verid. Jsd.
dinstag	20	Tab. Seb.		4 10	☿ ☿, Δ ☿, ent, wi.	8 51 8	Erhard
mitw.	21	Ugn. Meinr.		5 11	☿ ☿, steht unst.	8 53 9	Julian
donstag	22	Vincentius		6 5	☿ ☿, und regen	8 56 10	Samson
freitag	23	Emerent.		6 47	☿ ☿, * ☿, schnelle tr.	8 58 11	Diethelm
samstag	24	Timotheus		der	☿ ☿, 3 u. 1 m. v. ☿ ☿,	9 0 12	Satirus
4 Arbeiter im Weinberg				M. 20	Son. Aufg. 7 u. 29 m.	Unterg. 4 u. 31 m.	
Sont.	25	Sept. B. Bel.		steht	* ☿, ver, unst.	9 3 13	Heil. 3 Kön.
montag	26	Polycarp.		auf	* ☿, ☿, Per. * ☿.	9 5 14	Felix Priest.
dinstag	27	Joh. Chrys.		9 29	☿ Ret. Δ ☿, wind	9 8 15	Maurus
mitw.	28	Carolus		10 52	☿ ☿, ☿, trüb	9 11 16	Marcellus
donstag	29	Valeria		U. B.	* ☿, ☿, ☿, hell	9 14 17	Antonius
freitag	30	Adelgunda		0 13	☿ ☿, 5 u. 46 m. n. ☿ ☿,	9 18 18	Brisea
samstag	31	Virgilius		1 29	* ♀, * ☿, ☿, det.	9 21 19	Potentia

Das letzte Viertel den 1ten, um 7 u. 25 m. Vorm.
Der Neumond den 8ten, um 8 Uhr 5 m. Nachm.
Das erste Viertel den 17ten, um 0 Uhr 54 min.
Vorm. macht die Witterung unbeständig.

Der Vollmond den 24sten, um 3 Uhr 1 min.
Vormittag, bringt feuchte Witterung.
Das letzte Viertel den 30sten, um 5 Uhr 46 m.
Nachmittag, erzeuget frostige Luft.

Haus- und Baurenregeln im Jenner. (Januarius.)

Im Jenner kann man sehen, was für Witterung in jedem Monat des Jahrs einfallen wird; denn ist der Anfang, das Mittel und das Ende gut, so sagten die Alten: es gebe ein gedeihliches Jahr; wenn's um diese Zeit donnert, bedeutet es grosse Kälte.

Anmerkung über die zwölf himmlischen Zeichen. Der Wassermann



Kinder im Wassermann geboren, haben Anlage zum Studiren, sind im Handel listig und verschlagen, halten ihre Sachen heimlich, haben unbeständig Glück, lieben die Gelehrten und Wahrhaftigen.

Ein gutes und wohlfeiles Wetterglas.



A Das Fläschgen, bis zur Hälfte mit der Flüssigkeit angefüllt.

B Die Röhre, um welche in der Höhe des Halbes vom Fläschgen ein Pantoffelzapfen gemacht ist.

C Das Wetterglas in dem die Röhre festgemacht, und wo die Flüssigkeit bis in die Mitte gestiegen ist.

Jahrmärkte, nach dem Alphabet eingerichtet.

Jahrmärkte im Jenner.

Aeschi, den 13. B.	Muri bey Baden, 20.
Albeuf, 12.	Neubrisach, 17.
Alzheim, 17.	Nogers, 26.
Altdorf, 29.	Nürnberg, 6.
Appenzell, 7.	Olten, 26.
Arburg, 13.	Rapperswyl, 28.
Baden, 27.	Rheinfelden, 29.
Bern, 6 u. 13. B.	Romont, 13.
Boll im C. Freyburg, den 29.	Röschmund, 17.
Brieg im Wallis, 17.	Saanen, 2.
Echendes, 2.	Schüpfen im Entlib. 8.
Ellwangen, 13.	Schweiz, 26.
Engen, 29.	Sekingen, 13.
Erlach, 28.	Sempach, 2.
Erlenbach, 9.	Solothurn, 6.
Erschwyl, 26.	Stühlingen, 6.
Etzwyl, 27.	St. Claude, 7 u. 25.
Fischbach, 6.	Sursee, 12.
Freyburg in Nectl. 5.	Ulm, 27.
Ferten, 27.	Unterseen, 28.
Glanz, 13.	Vivis, 20.
Klingnau, 7.	Winterthur, 29.
Knonau, 13. J.	Zofingen, den 6.
Küblis, 16. B.	
Leipzig, 1.	
Liestel, 14.	
Mellingen, 17.	
Meyenberg, 25.	

Im Locle wird alle Samstag im Jenner, Hornung, Merz und April ein Pferdmarkt gehalten.

Wenn ein Jahr- oder Viehmarkt auf einen andern Tag abgehalten wird, als in diesem Verzeichniß steht, oder in demselben nicht zu finden ist, so ersucht der Verleger dieses Kalenders, ihn davon zu benachrichtigen.

Verbesserte Hornung.		Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. st. m.	Alt Jenner.
5	Gleichniß v. Saamen,	Luc. 8.	Son. Aufg. 7 u. 18 m.		Untergang 4 u. 42 m.
Sont.	1 Sex. B. 19.	2 40	So groß kalt	9 24 20	F. 2 Feb. Seb.
montag	2 Lichtmes	3 42	* ein Un.	9 27 21	Weinrad
dinstag	3 Blasius	4 35	* dunkel	9 30 22	Vincentius
mitw.	4 Veronica	5 17	* unft.	9 33 23	Emerentia
donstag	5 Agatha	5 49	* wind	9 36 24	Timotheus
freitag	6 Dorothea	6 19	glück kalt	9 39 25	Baull Bel.
samstag	7 Richard	6 40	2 u. 42 m. n.	9 42 26	Polncarpus
6	Vom Bunden a. Wege,	L. 18.	Son. Aufg. 7 u. 8. m.		Unterg. 4 u. 52 m.
Sont.	8 Hens. Gal.	der	ist, so fin. wind	9 45 27	3 Chrysost.
montag	9 Apollonia	gehet	kalt	9 48 28	Carolus
dinstag	10 Scholastica	unter	den sich trüb	9 51 29	Valerius
mitw.	11 Aschm. Eup.	9 19	rief	9 54 30	Adelgunda
donstag	12 Susanna	10 27	wind	9 57 31	Birgilius
	Unbr. d. L. 4 u. 5 m.		Abfchied, 7 u. 2 m.		Alt Hornung
freitag	13 Jonas	11 33	* kalt	10 0	1 Brigitta
samstag	14 Valentin	11. B.	noch Heute, heil	10 3	2 Lichtmes
7	Jesus wird versucht,	Mat. 4	Son. Aufg. 6 u. 57 m.		Unterg. 5 u. 3 m.
Sont.	15 Inv. Faust.	0 42	6 u. 4 m. n.	10 6	3 4 Blasius
montag	16 Juliana	1 48	Die trüb	10 9	4 Veronica
dinstag	17 Donatus	2 52	trüb	10 12	5 Agatha
mitw.	18 Fronf. Gab.	3 50	wolk.	10 15	6 Dorothea
donstag	19 Gubertus	4 35	durch *	10 18	7 Richard
freitag	20 Eucharis	5 12	unftet	10 21	8 Salomon
samstag	21 Felix Bisch.	5 42	dasselbige fr.	10 24	9 Apollonia
8	Eananische Tochter,	Mt. 15	Son. Aufg. 6 u. 47 m.		Unterg. 5 u. 13 m.
Sont.	22 Rem. P. St.	der	1 u. 16 m. n.	10 27	10 Sept. Scholast.
montag	23 Josua	steht	erschnap. rief.	10 30	11 Euphrosine
dinstag	24 Mathias	auf		10 34	12 Susanna
mitw.	25 Victor	9 50		10 38	13 Jonas
donstag	26 Nestor	11 11		10 42	14 Valentin
freitag	27 Sara	U. B.		10 46	15 Faustinus
samstag	28 Leander	0 27		10 49	16 Juliana

Der Neumond den 7ten, um 2 Uhr 42 min.
Nachmittag, läßt Schnee erwarten.
Das erste Viertel den 15ten, um 8 Uhr 4 min.
Nachmittag, umzieht die Luft mit trüben
Wolken.

Der Vollmond den 22sten, um 1 Uhr 16 min.
Nachmittags, läßt gelindes Wetter hof-
fen.

Haus- und Baurenregeln im Hornung. (Februarius.)

Wie es am Ascher-Mittwoch mittert, so soll es die ganze Fasten durch wittern. Wenn der Hornung warm ist, so pflüget gemeinlich ein kalter Frühling darauf zu folgen; am besten ist, wie die Alten sagten: wenn er viel Wind, Schnee und unlustiges Wetter bringt.

Die Fische.



Kinder im Fisch geben, werden freundliche, geschickte Leute; sie lieben die Armen; dienen jedermann gern, werden reich, doch unbeständig in ihrem Vornehmen.

Die Brauchbarkeit dieses einfachen und leicht zu verfertigenden Wetterglases hat sich seit einem Jahre durch viele Erfahrungen so bewährt gefunden, daß dasselbe mit allem Rechte bekannt zu werden verdient. Die geringen Unkosten für einen solchen Wetterpropheten, und die Nähe seiner Verfertigung, werden durch den nachherigen Nutzen genussam belohnt. Das Steigen und Fallen des Wassers in der Röhre ist sehr beträchtlich und hängt von der Länge oder Kürze derselben ab. Soll anhaltend gutes Wetter erfolgen, so zieht sich das Wasser bis zu unterst in die Röhre hin ab, bey veränderlicher Witterung steigt es bis über die Mitte, und wenn heftiger Regen, Ungewitter oder Schnee erfolgt, wird die Flüssigkeit zu oberst getrieben und oft laufen noch einige Tropfen hinaus. Nach diesen Merkmalen ist es leicht, eine Tafel mit Graden von wenigstens 1 Zoll Entfernung zu verfertigen und die Abwechslung der Witterung wie bey Barometern mit den üblichen Benennungen zu bezeichnen. Warme und Kälte haben einigen Einfluß auf dieses Wetterglas und wirken auf die in der Flasche eingeschlossene Luft, welche zusammen gezogen oder ausgedehnt wird, und das Steigen und Fallen des Wassers in der Röhre verursacht. Die Ver-

Fahrmärkte im Hornung.

Altkirch, 19.	Langnau, 25.
Appenzell, 4.	Lausanne, 13.
Arberg, 11.	Leuzburg, 5.
Arau, 25.	Lichtensteig, 9.
Baillfall, 9.	Liechfall, 4.
Bern, 3 u. 10. B.	Lörrach, 25.
Besanson, 4.	Martinach, 2.
Biel, 5.	Metmenstetten, 5. B.
Bischoffzell, 5.	Morse, 25.
Brugg, 10.	Münster im Aargau, 5.
Büren, 25.	Murten, 18.
Burgdorf, 26.	Nozerol, 16.
Chaudesond, 24.	Orsch, 5.
Chur, 6.	Orbe, 9.
Delsberg, 5.	Petterlingen, 12.
Diessenhofen, 9.	Pfaffikon, 9.
Dornach, 9.	Pruntrut, 9.
Eglisau, 3.	Rapperswil, 4.
Elgg, 18.	Rue, Cant. Frib. 9.
Engen, 12. 19 u. 26.	Schaffhausen, 17.
Estavayer, 18.	Seewen, 4.
Etzwyl, 2 u. 22.	Sidwald, 26.
Freiburg im Brisg. 11.	Solothurn, 17.
Freiburg in Uecht. 21.	St. Regier, 22.
Frif, den 9. B.	Thaingen, 2.
Genf, 25.	Thun, 14.
Gossau, 9.	Ulm, 17. B.
Gränichen, 9.	Uznach, 14.
Greyers, 4.	Welsch Neuenburg, 4.
Grünningen, 19.	Wissiburg, 6.
Hauptwil, 9.	Willisau, 9.
Hanz, 17.	Zofingen, 10.
Küblis, 13. B.	Zwenfimmen, 4.

Wenn ein Jahr- oder Viehmarkt auf einen Sonn-, Fest- oder Feiertag fällt, so wird er gemeinlich den folgenden Tag, oder einen Tag früher, abgehalten; J. bedeutet Jahrmarkt, B. Viehmarkt und M. Messe.

Verbesselter Merz.		Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. st. m.	Alt Horn.
9	Jesus treibt Teufel aus,	Luc. 11	Son. Aufg. 6 u. 34 m.		Unterg. 5 u. 26 m.
Sont.	1 Oc. Albinus	1 35	6 u. 48 m. v.	10 53	17 Sex. Donat.
montag	2 Simplicius	2 32	Dent	10 57	18 Gablnus
dinstag	3 Kunigunda	3 18	an	11 1	19 Gubertus
mitw.	4 Wiltf. Ahr.	3 56	die	11 4	20 Eucharis
donstag	5 Eusebius	4 25	wind	11 8	21 Felix B. sch.
freitag	6 Fridolinus	4 48	Greifen lau	11 12	22 B. Stuhl.
samstag	7 Felicitas	5 8	jahre nebel	10 15	23 Josua
10	Jesus speist 5000 Mann,	Joh. 6	Son. Aufg. 6 u. 21 m.		Unterg. 5 u. 39 m.
Sont.	8 Læt. Phil.	5 25	Cap. in del. dunkel	11 19	24 Hens. Math.
montag	9 40 Ritter	5 43	9 u. 20 m. v. wind	11 23	25 Victor
dinstag	10 Alexander	der C	nen	11 26	26 Nestor
mitw.	11 Manasses	gehet	munteru tr.	11 29	27 Ush. Sara
donstag	12 Gregorius	unter	frisch	11 32	28 Leander
	Anbr. d. Tag. 4. 15.		Abchied, 7 u. 45 m.		Alter Merz.
freitag	13 Macedonius	10 38	Tagen, wind	11 35	1 Albinus
samstag	14 Zacharias	11 42	regen	11 38	2 Simplicius
11	Juden wollen Jes. stein.	Joh. 8.	Son. Aufg. 6 u. 10 m.		Unterg. 5 u. 50 m.
Sont.	15 Jud Longin.	U. B.	Denn unftet	11 41	3 Inv. Kunigund
montag	16 Herebert	0 44	ju, gel.	11 44	4 Adrian
dinstag	17 Gertrud	1 42	7 u. 34 m. v. unst.	11 47	5 Eusebius
mitw.	18 Gabriel	2 31	gendliche	11 50	6 Fr. Fridol.
donstag	19 Josephus	3 11	Luftreg	11 53	7 Felicitas
freitag	20 Emanuel	3 45	Tag u. Nacht gl.	11 57	8 Philemon
samstag	21 Benedict	4 13		12 0	9 40 Ritter
12	Christi Einritt zu Jerus.	Mt. 21	Son. Aufg. 5 u. 58 m.		Unterg. 6 u. 2 m.
Sont.	22 Palmt. Vig.	4 37	Per. bringt wind	12 4	10 Rem. Alexand.
montag	23 Florus	5 0	10 u. 38 m. n. schön	12 8	11 Manasses
dinstag	24 Gustavus	der C	oft im liebl.	12 12	12 Gregorius
mitw.	25 Mar. Berl.	steht	lau	12 16	13 Macedonius
donstag	26 Gründ. Cäsar	auf	Alter	12 20	14 Zacharias
freitag	27 Charfe. Rup.	11 26	sch.	12 24	15 Longinus
samstag	28 Briseus	A. B.	Klagen.	12 28	16 Herebert
13	Auferstehung Christi,	Mt. 16	Son. Aufg. 5 u. 45 m.		Unterg. 6 u. 15 m.
Sont.	29 Ostern. Cüst.	0 29	wind	12 31	17 Oc. Gertrud
montag	30 Guido	1 20	10 u. 14 m. n.	12 34	18 Gabriel
dinstag	31 Hermann	2 1	trüb	12 37	19 Josephus
Das letzte Viertel d. 1sten, um 6 U. 48 m. Vorm.			Der Vollmond den 23. um 10 Uhr 38 m. Nach-		
Der Neumond den 9ten, um 9 U. 20 m. Vorm.			mittag, läßt Sonnenschein hoffen.		
Das erste Viertel den 17ten, um 7 Uhr 34 m. Vor-			Das letzte Viertel den 30ten, um 10 Uhr 14 min.		
mittag, dürfte Regen bringen.			Nachmittag, erzeugt Regenwetter.		

Haus- und Baurenregeln im Merzen. (Martius.)

Ein Kukuk der im Merzen schreyet; ein Storch der viel klappert, und wenn die wilden Gänse sich sehen lassen, verkündigen einen warmen Frühling. So viel Nebel im Merzen, so viel Schlagregen und Gewässer im Sommer.

Der Widder.



Kinder im Widder geboren, sind beherzt, zänisch; durch heirathen bekommen sie viel Geld, haben unbeständig Glück, bey grossen Herren und gemeinen Leuten viel Gunst.

Veränderung ist aber nicht so merklich um über die nachfolgende Witterung irre zu leiten. Eigene Erfahrungen werden das Verhältniß in kurzer Zeit deutlicher zeigen.

Um dieses Wetterglas zu verfertigen, ist jede gerade Barometer- oder Thermometerröhre dienlich, ihre Länge kann 1 bis 2 Schu betragen, nur muß sie nicht verschlossen, sondern oben und unten offen seyn. Bey allzu engen Röhren hat man mehr Mühe das Steigen und Fallen des Wassers zu beobachten. Für eine enge Röhre von 1 Schu Länge ist ein Fläschgen das ein Glas Wasser haltet, groß genug, hingegen für eine 2 Schu lange nehme man ein Viertelmaassfläschgen. Auf die Gestalt dieses Fläschgens kommt nichts an, jedes ist gut, insofern der Hals desselben inwendig weiter als die Röhre, etwa 1 Zoll lang und eben ist, damit sie gut befestigt werden könne.

Das Fläschgen wird halb gefüllt, entweder mit Brandtweingeist oder mit Wasser, worunter ein Drittel Brandtwein gemischt ist, um die Fäulnis zu verhüten; man färbe diese Flüssigkeit mit ein wenig rother oder schwarzer Dinte oder Carmin, doch darf das Wasser nur so viel gefärbt werden als nöthig ist, um in der Röhre bemerkt zu

Fahrmärkte im Merzen.

Altdorf, 5.	Lauffenburg, 31.
Altkirch, 5 u. 19.	Ligniere, 23.
Appenzell, 11.	Luzern, 10 u. 31.
Arburg, 19.	Milden, 4.
Arwangen, 19.	Mümpelgord, 7.
Berchier, 13.	Neuenst. a. Bielersee, 31.
Bern, 3. B.	Neuenst. im Schwarzwald, 4.
Biel, 5.	Neus, 5.
Boll, im T. Freyh. 16.	Detikon, 5.
Bülach, 3.	Olten, 16.
Coppet, 31.	Prüdt, 31.
Coffonay, 12.	Bruntrut, 2.
Darmstadt, 25.	Reichensee, 17.
Davos, 1.	Romont, 3.
Diestenhofen, 31.	Rötschmund, 18.
Erlenbach, 10. B.	Saanen, 20.
Ermensee, 10.	Schweiz, 17.
Frankfurt, 31.	Seengen, 31. B.
Frauenfeld, 9.	Sekingen, 6.
Gais, 3.	Signau, 19. B.
Gelterkinden, 4.	Solothurn, 10 u. 31.
Grevers, 25.	Sumiswald, 13.
Herzogenbuchsee, 18.	Sursee, 6.
Horgen, 5.	Stühlingen, 4.
Huttwyl, 11.	Unterseen, 4.
Ifferten, 24.	Unach, 7 und 28.
Kanz, 17.	Wilmmergen, 22.
Klingnau, 19.	Willisau, 2.
Költschen, 19.	Wolsach, 11.
Kubli, 13.	Zofingen, 31.
Kyburg, 18.	Zug, 31.
Lachen, 31.	
Sanderon, 30.	

Altdorf haltet alle Donnerstage des Jahrs Wochenmarkt.

Bern; den 1sten Dienstag jedes Monats Viehmarkt, und alle Dienstag Wochenmarkt.

Lachen am Zürichsee; alle Donnerstage Wochenmarkt, fällt aber ein Fest- oder Feiertag auf einen Dienstag so wird der Markt nicht abgehalten.

Verbesserter April.		Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. st. m.	Alt Merz.
mitw.	1	Hugo Bisch.	2 34	Δ♂♀, Mer warm	12 41 20 Emanuel
donstag	2	Abundus	3 0	†♂, ♀Ret. *⊙	12 45 21 Benedict
freitag	3	Stanislaus	3 22	*♀, ⊙, durch regen	12 48 22 Rigandus
samstag	4	Ambrosius	3 41	⊙Ap. Δ♂, Bedrüt.	12 52 23 Fidelis
14	Jes. erscheint d. Jüng.	Jo. 20.	Son. Aufg. 5 u. 32 m.		Unterg. 6 u. 28 m.
Sont.	5	Qual. Joel	3 59	†♂, lungen wolk.	12 56 24 Læt. Gustav.
montag	6	Treneus	4 15	♂♀, ☿, neblicht	12 59 25 Mar. Berl.
dinstag	7	Celestinus	4 32	*♀, ☿, frisch	13 3 26 Cäsar
mitw.	8	Mar. in Egid.	der ☿	☿ 2 u. 36 m. v. ♂♀	13 7 27 Ruprecht
donstag	9	Sybilla	gehet	♂♂, des Nach. gel.	13 10 28 Priscus
freitag	10	Ezechiel	unter	☿♀, sten ☿ sch in	13 13 29 Eustachius
samstag	11	Leo Pabst	10 49	☿♂, sich ☿ kühhl	13 16 30 Guido
15	Vom guten Hirten, Joh.	10.	Son. Aufg. 5 u. 21 m.		Unterg. 6 u. 39 m.
Sont.	12	Mil. Jul. P.	11 48	☿☿ erhöht, ries.	13 19 31 Jud. Herm.
	13	Abre. d. Tag. 3. 10.	u. ☿	Abchied, 8 u. 50 m.	Alter April.
montag	13	Egesippus	0 39	☿*⊙, Geden. wind	13 22 1 Hugo Bisch.
dinstag	14	Tiburtius	1 20	Δ♂, le nur reg n	13 25 2 Abundus
mitw.	15	Olympius	1 52	☿ 5 u. 8 m. n. *♀	13 28 3 Stanislaus
donstag	16	Daniel	2 20	☿♂, nicht, dunkel	13 30 4 Ambrosius
freitag	17	Rudolf	2 45	Δ☿, daß er lau	13 32 5 Joel
samstag	18	Valerius	2 45	†♂, ♂Dir. *♂, ☿	13 34 6 Treneus
16	Ueber ein Kleines zc.	Jo. 16.	Son. Aufg. 5 u. 12 m.		Unterg. 6 u. 48 m.
Sont.	19	Jub. Werner	3 8	☿Per. lange wind	13 36 7 Palm. Celest.
montag	20	Herkules	3 30	Δ☿, sicher ste trüb	13 39 8 Mar. in Egid.
dinstag	21	Anselm	3 53	♂♀, ☿, het. wi.	13 42 9 Sybilla
mitw.	22	Cajus	der ☿	☿ 7 u. 43 m. v. ♂♂	13 46 10 Ezechiel
donstag	23	Georg	stehet	☿ in ☿, *☿, hell	13 50 11 Gründ. Leo P.
freitag	24	Albrecht	auf	†♂, ♀Dir. ☿♂	13 54 12 Charfe. J. P.
samstag	25	Marc. Ev.	11 16	Δ☿♂, ☿☿, *♀	13 58 13 Egesippus
17	Christ. verheißt d. Tröst.	Jo. 16.	Son. Aufg. 4 u. 59 m.		Unterg. 7 u. 1 m.
Sont.	26	Cant. Anael.	u. ☿	☿Δ♂, *⊙, trüb	14 2 14 Oken. Tib.
montag	27	Anastasiu	0 2	Δ☿, *♂☿, wi	14 6 15 Olympius
dinstag	28	Vita is	0 39	†♂, ☿, schön	14 9 16 Daniel
mitw.	29	Petrus M.	1 8	☿ 3 u. 8 m. n. ☿☿	14 12 17 Rudolf
donstag	30	Quirinus	1 30	†♂, *♀, warm	14 15 18 Valerius

Der Neumond den 8ten, um 2 Uhr 36 min.
Vorm., verspricht warmen Sonnenschein.

Das erste Viertel den 15ten, um 5 Uhr 8 min.
Nachm., ist zu trüber Witterung geneigt.

Der Vollmond den 22. um 7 Uhr 43 min. Vor
mittag, dürfte die Luft aufheitern.

Das letzte Viertel den 29ten, um 3 Uhr 8 min.
Nachmittag, giebt dem Monat einen schö-
nen Ausgang.

Haus- und Baurenregeln im April. (Aprilis.)

Ein trockener April ist dem Erbreich nachtheilig, hingegen ein nasser allen Feldfrüchten ge-
dehlich. Ist am Palmstag schön, hell und klar, so giebt es ein gut und fruchtbar Jahr. Wenns
am Charfreitag regnet, hoffet man ein gesegnetes Jahr.

Der Stier.



Kinder im Stier geböhren, haben Lust zu Land-
gütern, zu fröhlicher Gesellschaft, lieben die Musik,
Astronomie, sind hoffärtig, scherzen gern mit Weib-
bildern, haben doch wenig Glück bey ihnen.

zu werden. Kommt zu viel Farbe hinein, so setzt
sie sich nach und nach an der Röhre fest, und
hindert die Durchsichtigkeit.

Man nehme nun einen Vantoffelzapfen der in
das Loch der Flasche paßt, bohre ihn behutsam
so viel aus, daß die Röhre durchgeht. Ist der
Hals zu enge, so umwende man die Röhre mit
Papier, weil sie aber den Boden des Fläschgens
nicht ganz berühren darf, so muß der Zapfen in
der nemlichen Höhe angebracht werden, in der er
in der Flasche befestigt wird.

Die Röhre wird dann hineingethan, und fest ge-
macht, wozu feines Siegellack oder guter Kitt der-
sogleich hart wird, am besten dient. Nun soll man
die Röhre nicht verrühren, sondern nach und nach
so viel Siegellack oder Kitt darauf fließen lassen,
bis man glaubt, es könne keine Luft zwischen dem
Halse des Fläschgens und der Röhre hineindrin-
gen. Dieses ist das mühsamste aber unumgän-
gliche nöthige Erforderniß, und muß so lange fort-
gesetzt werden bis weder Wasser noch Luft hinaus
kann. Sobald eine unmerkliche Oeffnung vorhan-
den, wird das Wasser in der Röhre nie steigen.
Man blaue nun stark in die Röhre hinein, wo-
durch die Flüssigkeit wegen Ausdehnung der Luft
in der Flasche, zu steigen gezwungen ist. Nach
einigen

Jahrmärkte im April.

Alten, 15.	Morsee, 1.
Albenf, 27.	Nürnberg, 1.
Arberg, 29.	Nozerot, 6.
Baden, 23.	Densingen, 27.
Bauma, 3.	Orben, 13.
Bern, 7. M.	Petterlingen, 2.
Bernef, 28.	Plasfeyen, 15.
Biel, 30.	Pruntrut, 13.
Brieg, 2.	Rapperswyl, 1.
Challens, 2.	Reinach, 2.
Eglisau, 28.	Rheinegg, 27.
Elgg, 29.	Rheinfelden, 30.
Engen, 30.	Richtenschwyl, 28.
Ermatingen, 15.	Romainmotier, 17.
Estavayer, 1.	Romont, 21.
Frankenthal, 8.	Rothwyl, 23.
Gais, 7.	Rue im Cant. Freyb. 30.
Glarus, 23.	Schüpfen, 27.
Grandson, 25.	Schwyz, 27.
Grenchen, 27.	Sempach, 6.
Herisau, 24.	Sidwald, 30.
Hiffingen, 7.	Solothurn, 28.
Hundwyl, 28.	Stans, 2.
Kestentholz, 23.	Stefforn, 30.
Knonau, 23.	Steir, 29.
Konstanz, 6.	Stühlingen, 23.
Langenbruck, 29.	Ste. Croix, 2.
Langnau, 29.	Sursee, 27.
Lassaraz, 28.	Urnäsch, 30.
Laupen, 2.	Vivis, 28.
Lausanne, 10.	Wädenschwyl, 2.
Leipzig, 19.	Wiedlisbach, 23.
Lichtensteig, 6.	Winterthur, 30.
Lindau, 17.	Wyl im Thurgau, 23.
Luzern, 28. M.	Zweysimmen, 2.
Meilen, 30.	
Monthey, 1.	

Bischoffzell hält Wochenmarkt alle Donstag
und jeden Donstag zwischen Fasnacht und der
Aufsahrt Viehmarkt.

Verbesselter May.			Lauf.	Planetenstellung.	Tagst. ft m.	Alt April.
freitag	1 Phil. Jakob	1 50	♂♂, Cap.	schön	14 18	19 Werner
samstag	2 Athanasius	2 8	☐☉♂, Laß	*☉	14 21	20 Hermann
18	In Christi Nam. bitten,	Jo. 16.	Son. Aufg. 4 u. 48 m.			Unterg. 7 u. 12 m.
Sont.	3 Rog. 1. Ersf.	2 25	♂♂, die Ge.	wa.	14 24	21 Qual. Anselm
montag	4 Florian	2 43	*♂, richtig	liebl.	14 27	22 Cajus
dinstag	5 Gotthard	3 3	♂♂, *♂, ♂♂	leit	14 30	23 Georg
mitw.	6 J. B. L.	3 24	♂♂, ♂♂, ♀♂	liebl.	14 33	24 Albrecht
donstag	7 Auffahrt Zu.	3 49	♂ 5 u. 37 m. n.	frisch	14 36	25 Mare. Ev.
freitag	8 Mich. Ersch.	der ☾	*☉♂, deine	kühl	14 39	26 Anacletus
samstag	9 Beatus	geh	☾☉, ♂♂, Nicht	wi.	14 41	27 Anastasius
19	Zeugnis d. H. Gottes,	Jo. 15.	Son. Aufg. 4 u. 38 m.			Unterg. 7 u. 22 m.
Sont.	10 Exau. Malch.	unter	♂♂, schnur	frisch	14 44	28 Mis. Vitalis
montag	11 Uriel, Luise	11 23	♂♂, *♂, fern.	sch.	14 47	29 Petr. Mart.
dinstag	12 Paneratus	u. B.	*☉, Nach wel.	hell	14 49	30 Quirinus
mitw.	Unbr. d. Tag. 1. 40.		Abschied, 10 u. 20 m.			Alter Man.
donstag	13 Servatius	0 1	☐♂. Her du	☉ sch.	14 51	1 Philipp Jakob
freitag	14 Epiphanius	0 29	♂ 11 u. 29 m. n.	☉ Per.	14 53	2 Athanas.
samstag	15 Sophia	0 55	*♂♂, dein	*♂	14 55	3 1. Erfindung
	16 Beregrinus	1 14	♂ in, Thun	feucht	14 58	4 Florian
20	Sendung d. H. Geistes,	Jo. 14.	Son. Aufg. 4 u. 30 m.			Unterg. 7 u. 30 m.
Sont.	17 Bängst. Mar.	1 37	♂☉, und Laß	regen	15 0	5 Jub. Gotthard
montag	18 Isabella	1 59	♂♂, ♀ in, wind		15 2	6 Joh. B. L.
dinstag	19 Potentia	2 25	♂♂, ♂♂, sen	kühl	15 4	7 Juvenalis
mitw.	20 Fronf. Christ.	2 52	♂♂, ♂♂, ☐♂, *♂		15 6	8 Mich. Ersch.
donstag	21 Constans	der ☾	♂ 5. 11. n. unsi.	☉ finst.	15 8	9 Beatus
freitag	22 Helena	steht	☉♂, *♂, richtigst		15 10	10 Malchus
samstag	23 Dietrich	auf	♂♂, ♂♂, schön		15 12	11 Uriel, Luise
21	Gesp. ach mit Nicodem.	Joh. 3.	Son. Aufg. 4 u. 23 m.			Unterg. 7 u. 37 m.
Sont.	24 Dreuf. Joh.	10 37	♂♂, ☐♂, *♂		15 14	12 Cant. Paner.
montag	25 Urbanus	11 9	♂♂, *☉, warm		15 17	13 Servatius
dinstag	26 Eleutherus	11 34	♂☉, ☐♂, ein	wi.	15 20	14 Epiphan.
mitw.	27 Eutropius	u. B.	♂♂, ☐♂, ☉	regen	15 22	15 Sophia
donstag	28 Fronf. W.	0 1	♂♂, *♂♂, dunkel		15 24	16 Beregrin.
freitag	29 Maximilian	0 13	♂ 8 u. 31 m. v.	♂♂	15 26	17 Aron
samstag	30 Glob	0 31	Cap. *♂	wind	15 28	18 Isabella
22	Reiche Mann u. Bazaru	Luc. 16	Son. Aufg. 4 u. 15 m.			Unterg. 7 u. 45 m.
Sont.	31 1 Petronella	0 49	♂♂, *♂, regen		15 30	19 Rog. Potent.

Der Neumond den 7ten, um 5 Uhr 37 min. Nachmittag, macht die Winterung kühl.

Das erste Viertel den 14ten, um 11 Uhr 29 min. Nachmittag, erzeuget trübes Gewölk.

Der Vollmond den 21sten, um 5 Uhr 11 min. Nachm. leidet eine unshrb. Verfinsterung.

Das letzte Viertel den 29sten, um 8 Uhr 31 min. Vormittag, dürfte Regenwetter bringen.

Haus- und Baurenregeln im May. (Majus.)

Der May kühl, der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Faf. Wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Die Kinder im Zwillinge geborenen, haben Lust zur Weisheit, Geschäftlichkeit, studieren wohl, sind kurzweilig und fröhlich, mischen sich in fremde Handel, gute Einnehmer, böse Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

In einigen Stunden wird sie sich ins Gleichgewicht setzen, und das Wetterglas ist fertig. Um den Staub zu hindern daß er nicht in die Röhre dringt, muß oben über die Oeffnung ein Trichter von Papier gelegt werden.

Man stelle es im Zimmer an einen sichern und der Luft nicht ausgesetzten Ort, oder hänge es mit einer Schnur am Halse der Flasche auf. Will man das Steigen und Fallen durch Grade bemerken, so muß ein schmales Brettchen oder Karte in der Länge der Röhre sorgfältig befestigt und diese darauf gezeichnet werden.

Ein chemisches Wetterglas.

Man vermische 3 Quentchen Kampfer, ein halbes Quentchen Salpeter und eben so viel Salmiak, bringe die Mischung in ein cylindrisches Glas, das ungefehr 1 1/2 bis 2 Unzen hält, und fülle solches ganz mit gemeinem Kornbrandtwein an. Die Oeffnung wird am besten mit einer Blase verschlossen. Sobald man dieses Glas der freien Luft aussetzt, wird die darinn enthaltene Flüssigkeit bald durch die Entstehung und Emporsteigung verschiedener Crystallisationen von unten ganz wolfig und undurchsichtig; bald fallen alle diese Salz-

Fahrmärkte im May.

Altdorf, 14 und 21.	Mühlhausen, 19.
Altkirch, 11.	Muri bei Baden, 3.
Altstätten, 13.	Murten, 20.
Appenzell, 6 und 25.	Neuenf. a. Biersf. 26.
Arau, 27.	Neus 7.
Aubonne, 5.	Nidau, 5. Nods, 13.
Badenweiler, 25.	Nördlingen, 31.
Ballstall, 25.	Nozeroy, 25.
Baar, 1. Ber, 7.	Oberhasli, 19.
Bischoffzell, 4.	Oesch, 20. Olten, 4.
Boll, 14.	Petterlingen, 14.
Büren, 6. Brugg, 12.	Pfäffikon, 8. Pfädt, 19.
Burgdorf, 28.	Pruntrut, 18.
Chandon, 15.	Rapperswyl, 20.
Chaudesond, 26.	Renans, 10.
Chur, 13.	Rheinfelden, 6.
Cohnar, 20.	Roche, 1. Rosbach, 14.
Cossonay, 28.	Schaffhausen, 19.
Emmendingen, 12.	Schliengen, 25.
Erlach, 13.	Schwarzenburg, 14.
Erschwyl, 11.	Schwellbrunn, 12.
Escholzmat, 11.	Schiers, 5. Seewen, 13.
Frensburg in Uecht. 3.	Signau, 8.
Freil, 4.	Singen, 21.
Gossau, 4.	Sitten, 4 u. 25.
Gottlieben, 4.	Solothurn, 19.
Grassburg, 14.	St. Gallen, 2.
Greys, 6.	St. Moriz, 25.
Hisingen, 11.	Sunniswald, 8.
Huttwyl, 6.	Thun, 13.
Ifferten, 19.	Thone im Savoy, 9.
Jlanz, 19.	Tuttlingen, 5.
Kaiserstuhl, 11.	Ulm, 26. Unterhalla, 4.
Kerzerz, 14.	Unterseen, 6.
Küblis, 30.	Uznach, 2. J. u. B.
Lachen, 19.	Willingen, 1.
Langenthal, 12.	Waldshut, 1.
Lauffenburg, 19.	Wangen, 1.
Leuzburg, 6.	Weinfelden, 6.
Lichtensteig, 25.	Wipisburg, 8.
Liechstall, 27.	Willisau, 4. J.
Luzern, 5 u. 19. B.	Wolfach, 13.
Mellingen, 18.	Wyl im Thurg. 5. 26.
Milden, 20.	Zofingen, 19.
Montricher, 1.	Zug, 19. Zürich, 1. B.
Möskirch, 19.	Zurzach, 16. M. 25. B.

Verbesselter May.			Lauf.	Planetenstellung.	Tagst. ft m.	Alt April.
freitag	1 Phil. Jakob	1 50	♂♂, Cap.	schön	14 18	19 Werner
samstag	2 Athanasius	2 8	☐☉♂, Laß	*☉	14 21	20 Hermann
18	In Christi Nam. bitten,	Jo. 16.	Son. Aufg. 4 u. 48 m.			Unterg. 7 u. 12 m.
Sont.	3 Rog. 1. Ersf.	2 25	♂♂, die Ge.	wa.	14 24	21 Qual. Anselm
montag	4 Florian	2 43	*♂, rechtig.	liebl.	14 27	22 Cajus
dinstag	5 Gotthard	3 3	♂♂, *♀, ♂♀	leit	14 30	23 Georg
mitw.	6 J. B. L.	3 24	♂♂, ♂♂, ♀♀	liebl.	14 33	24 Albrecht
donstag	7 Auffahrt Zu.	3 49	♂ 5 u. 37 m. n. frisch		14 36	25 Mare. Ev.
freitag	8 Mich. Ersch.	der ☾	*☉♂, deine	kühl	14 39	26 Anacletus
samstag	9 Beatus	geh	☾☉, ♂♂, Nicht	wi.	14 41	27 Anastasius
19	Zeugnis d. H. Gottes,	Jo. 15.	Son. Aufg. 4 u. 38 m.			Unterg. 7 u. 22 m.
Sont.	10 Exau. Malch.	unter	♂♀, schnur	frisch	14 44	28 Mis. Vitalis
montag	11 Uriel, Luise	11 23	♂♂, *♂, fern.	sch.	14 47	29 Petr. Mart.
dinstag	12 Paneratus	u. B.	*☉, Nach wel.	hell	14 49	30 Quirinus
mitw.	Unbr. d. Tag. 1. 40.		Abschied, 10 u. 20 m.			Alter Man.
donstag	13 Servatius	0 1	☐♂. Her du	☉ sch.	14 51	1 Philipp Jakob
freitag	14 Epiphanius	0 29	♂ 11 u. 29 m. n. (Per.		14 53	2 Athanas.
samstag	15 Sophia	0 55	*♀♀, dein	*♂	14 55	3 1. Erfindung
	16 Beregrinus	1 14	♀ in, Thun	feucht	14 58	4 Florian
20	Sendung d. H. Geistes,	Jo. 14.	Son. Aufg. 4 u. 30 m.			Unterg. 7 u. 30 m.
Sont.	17 Bängst. Mar.	1 37	♂☉, und Laß	regen	15 0	5 Jub. Gotthard
montag	18 Isabella	1 59	♂♂, ♀ in, wind		15 2	6 Joh. B. L.
dinstag	19 Potentia	2 25	♂♀, ♂♀, sen	kühl	15 4	7 Juvenalis
mitw.	20 Fronf. Christ.	2 52	♂♂, ♂♂, ☐♂, *♂		15 6	8 Mich. Ersch.
donstag	21 Constans	der ☾	♂ 5. 11. n. unsi. (finst.		15 8	9 Beatus
freitag	22 Helena	steht	☾♂, *♂, richtigst		15 10	10 Malchus
samstag	23 Dietrich	auf	♂♂, ♂♂, schön		15 12	11 Uriel, Luise
21	Gesp. ach mit Nicodem.	Job. 3.	Son. Aufg. 4 u. 23 m.			Unterg. 7 u. 37 m.
Sont.	24 Dreuf. Joh.	10 37	♂♂, ☐♂♀, *♂		15 14	12 Cant. Paner.
montag	25 Urbanus	11 9	♂♂, *☉☉, warm		15 17	13 Servatius
dinstag	26 Eleutherus	11 34	♂☉, ☐♂, ein.	wi.	15 20	14 Epiphan.
mitw.	27 Eutropius	u. B.	♂♀, ☐♀, ☉	regen	15 22	15 Sophia
donstag	28 Fronf. W.	0 1	♂♂, *♂♀, dunkel		15 24	16 Beregrin.
freitag	29 Maximilian	0 13	♂ 8 u. 31 m. v. ♂♂		15 26	17 Aron
samstag	30 Glob	0 31	Cap. *♀	wind	15 28	18 Isabella
22	Reiche Mann u. Bazaru	Luc. 16	Son. Aufg. 4 u. 15 m.			Unterg. 7 u. 45 m.
Sont.	31 1 Petronella	0 49	♂♂, *♂, regen		15 30	19 Rog. Potent.

Der Neumond den 7ten, um 5 Uhr 37 min. Nachmittag, macht die Winterung kühl.

Das erste Viertel den 14ten, um 11 Uhr 29 min. Nachmittag, erzeuget trübes Gewölk.

Der Vollmond den 21sten, um 5 Uhr 11 min. Nachm. leidet eine unshrb. Verfinsterung.

Das letzte Viertel den 29sten, um 8 Uhr 31 min. Vormittag, dürfte Regenwetter bringen.

Haus- und Baurenregeln im May. (Majus.)

Der May kühl, der Brachmonat naß, füllet den Speicher und die Faf. Wenn es auf Urbanus-Tag schön Wetter ist, so soll der Wein wohl gerathen.

Die Zwillinge.



Die Kinder im Zwillinge geborenen, haben Lust zur Weisheit, Geschäftlichkeit, studieren wohl, sind kurzweilig und fröhlich, mischen sich in fremde Handel, gute Einnehmer, böse Bezahler, drehen den Mantel nach dem Wind.

In einigen Stunden wird sie sich ins Gleichgewicht setzen, und das Wetterglas ist fertig. Um den Staub zu hindern daß er nicht in die Röhre dringt, muß oben über die Oeffnung ein Trichter von Papier gelegt werden.

Man stelle es im Zimmer an einen sichern und der Luft nicht ausgesetzten Ort, oder hänge es mit einer Schnur am Halse der Flasche auf. Will man das Steigen und Fallen durch Grade bemerken, so muß ein schmales Brettchen oder Karte in der Länge der Röhre sorgfältig befestigt und diese darauf gezeichnet werden.

Ein chemisches Wetterglas.

Man vermische 3 Quentchen Kampfer, ein halbes Quentchen Salpeter und eben so viel Salmiak, bringe die Mischung in ein cylindrisches Glas, das ungefehr 1 1/2 bis 2 Unzen hält, und fülle solches ganz mit gemeinem Kornbrandtwein an. Die Oeffnung wird am besten mit einer Blase verschlossen. Sobald man dieses Glas der freien Luft aussetzt, wird die darinn enthaltene Flüssigkeit bald durch die Entstehung und Emporsteigung verschiedener Crystallisationen von unten ganz wolfig und undurchsichtig; bald fallen alle diese Salz-

Fahrmärkte im May.

Altdorf, 14 und 21.	Mühlhausen, 19.
Altkirch, 11.	Muri bei Baden, 3.
Altstätten, 13.	Murten, 20.
Appenzell, 6 und 25.	Neuenf. a. Biersf. 26.
Arnau, 27.	Neus 7.
Aubonne, 5.	Nidau, 5. Nods, 13.
Badenweiler, 25.	Nördlingen, 31.
Ballstall, 25.	Nozeroy, 25.
Basar, 1. Ber, 7.	Oberhasli, 19.
Bischoffzell, 4.	Oesch, 20. Olten, 4.
Boll, 14.	Petterlingen, 14.
Büren, 6. Brugg, 12.	Pfäffikon, 8. Pfädt, 19.
Burgdorf, 28.	Pruntrut, 18.
Chandon, 15.	Rapperswyl, 20.
Chaudesond, 26.	Rehans, 10.
Chur, 13.	Rheinfelden, 6.
Cohnar, 20.	Roche, 1. Rosbach, 14.
Cossonay, 28.	Schaffhausen, 19.
Emmendingen, 12.	Schliengen, 25.
Erlach, 13.	Schwarzenburg, 14.
Erschwyl, 11.	Schwellbrunn, 12.
Escholzmat, 11.	Schiers, 5. Seewen, 13.
Frensburg in Uecht. 3.	Signau, 8.
Frei, 4.	Singen, 21.
Gossau, 4.	Sitten, 4 u. 25.
Gottlieben, 4.	Solothurn, 19.
Grassburg, 14.	St. Gallen, 2.
Greyers, 6.	St. Moriz, 25.
Häfingen, 11.	Sunniswald, 8.
Huttwyl, 6.	Thun, 13.
Ifferten, 19.	Thone im Savoy, 9.
Jlanz, 19.	Tuttlingen, 5.
Kaiserstuhl, 11.	Ulm, 26. Unterhalla, 4.
Kerzerz, 14.	Unterseen, 6.
Küblis, 30.	Uznach, 2. J. u. B.
Lachen, 19.	Willingen, 1.
Langenthal, 12.	Waldshut, 1.
Lauffenburg, 19.	Wangen, 1.
Leuzburg, 6.	Weinfelden, 6.
Lichtensteig, 25.	Wipisburg, 8.
Liechthal, 27.	Willisau, 4. J.
Luzern, 5 u. 19. B.	Wolfach, 13.
Mellingen, 18.	Wyl im Thurg. 5. 26.
Milden, 20.	Zofingen, 19.
Montricher, 1.	Zug, 19. Zürich, 1. B.
Möskirch, 19.	Zurzach, 16. M. 25. B.

Verbes. Brachmon.				Lauf.	Planetenstellung.	Tagbl. u. m.	Alt May.
montag	1	Nicomedes		1 7	* ☉, * ♀, Will hell	15 31	20 Christian
dinstag	2	Marcellinus		1 27	♂ Ret. das dunkel	15 32	21 Constans
mitw.	3	Erasmus		1 50	♀ in ♈, ♂ ♈, Schick	15 34	22 Helena
donstag	4	Eduard		2 18	Δ ☉, * ♀, sal hell	15 35	23 Auffahrt Diet.
freitag	5	Bonifacius		2 55	☾ ☽, nicht warm	15 36	24 Johanna
samstag	6	Henriette		der ☾	☉ 5. 54. v. ☾ unf. ☉	15 38	25 Urbanus
23 Vom grossen Abendm.				Luc. 14	Son. Aufg. 4 u. 11 m.		Unterg. 7 u. 49 m.
Sont.	7	2 Rupert		gehet	Δ ♄, * ☽, nach der	15 39	26 Exau. Eleut.
montag	8	Medardus		unter	Δ ☉, nem warm	15 40	27 Eutropius
dinstag	9	Jostas		10 29	Δ ♄, Δ ♄, hell	15 41	28 Wilhelm
mitw.	10	Onofrion		10 55	* ☉, Willen schön	15 41	29 Maximil.
donstag	11	Barnabas		11 17	♄ ☽, * ♄, wind	15 42	30 Hiob
freitag	12	Basilides		11 38	♀ in ♈, lenken, ♂	15 42	31 Petronella
☉	Anbr. d. Tag. 1. 6.				Abschied, 10 u. 54 m.		Alter Brachm.
samstag	13	Eliseus		11. 3.	☾ 4 u. 0 m. v. ☾ Per.	15 43	1 Nicomedes
24 Vom verloren. Schaaf.				Luc. 15	Son. Aufg. 4 u. 9 m.		Unterg. 7 u. 51 m.
Sont.	14	3 Ruffinus		0 1	Δ ♄, * ♀, So unf.	15 43	2 Phingst. Marc.
montag	15	Wit. Mod.		0 24	Δ ☉, müß dunkel	15 44	3 Erasmus
dinstag	16	Justinus		0 50	☉ ☽, ♂ ♄, ☉ ♄, du	15 44	4 Eduard
mitw.	17	Julie		1 20	♀ in ♈, deinen trüb	15 45	5 Fronf. Bon.
donstag	18	Arnold		1 59	☾, * ♄, Will wi.	15 45	6 Henriette
freitag	19	Gervasius		2 48	☾ ☉, ☽, nach wi.	15 46	7 Rupert
samstag	20	Abigael		der ☾	☉ 3 u. 38 m. v. * ♄	15 46	8 Medardus
25 Vom Balten u. Splitter				Luc. 6.	Son. Aufg. 4 u. 7 m.		Unterg. 7 u. 53 m.
Sont.	21	4 Albinus		stehet	♄ ♄, seinem wind	15 47	9 Dreif. Jostas
montag	22	10t. Ritter	☉	auf	Längster Tag trüb	15 47	10 Onophrion
dinstag	23	Basilus		9 56	☉ ♄, ♂ ♄, Lauf reg.	15 47	11 Barnabas
mitw.	24	Joh. Tauf.		10 12	* ☽, ☉, ein wind	15 46	12 Basilides
donstag	25	Eberhard		10 31	☾ Ap. Δ ☉, schran	15 46	13 Fronf. Elis.
freitag	26	Joh. Paul		10 48	♄ ☽, Δ ♄, trüb	15 45	14 Ruffinus
samstag	27	7 Schläfer		11 4	♄ ☽, ♂ ♄, seunf.	15 45	15 Wit. Mod.
26 Von Petri Verurung.				Luc. 5.	Son. Aufg. 4 u. 8 m.		Unterg. 7 u. 52 m.
Sont.	28	5 Benjamin		11 22	☉ 1 u. 44 m. v. regen	15 44	16 Justinus
montag	29	Peter Paul		11 44	♄ ☽, ♂ ♄, ☉ ♄, wi.	15 43	17 Julie
dinstag	30	Pauli Ged.		11. 3.	♄ ☽, * ☉, ♂ ♄, ☉ ♄	15 42	18 Arnold

Der Neumond den 6. um 5 u. 54 m. Vormittag
verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß.
Das erste Viertel den 13ten, um 4 Uhr 0 min.
Vormittag, macht die Witterung unfest.

Der Vollmond den 20ten, um 3 Uhr 38 min.
Vormittag, ist zu Regenwetter geneigt.
Das letzte Viertel den 28. um 1 u. 44 m. Vorm.
bringt gleichfalls Regen mit sich.

Haus- und Baurenregeln im Brachmonat. (Juni.)

Hat der Brachmonat zuweilen Regen, dann giebt es reichen Segen. Wenn die Rosen blühen, so ist alle Tag gut Ueberlassen.

Der Krebs.



Kinder im Krebs geboren, haben ein scharf und subtil Gedächtniß, grossen Verstand, ein ernsthaften Muth, sind aufrichtig, hassen alle Laster und lieben die Tugend, haben Glück, doch unbeständig.

Bauern wieder in einen weissen Klumpen zusammen, und das Glas wird alsdann wieder hell. Auch die Bildung dieser Crystallen ist eben so verschieden als jene, die man an gefrorenen Fenster-Scheiben findet. Manchmal thürmen sich laute Sternchen, manchmal Bäumchen in die Höhe, manchmal aber sind es blos wurzelmäßige Floken. Bisweilen reißt sich ein grosser Theil dieser Floken los und schwimmt oben. Sobald es schönes trockenes, beständiges Wetter wird, fällt alles wieder zu Boden. Stürmisches Wetter hat den meisten Einfluß darauf.

Schnee.

Voraus zu wissen, ob ein frisch gefallener Schnee eine Zeitlang sich halten oder wegthauen werde.

Zu dieser Vorkenntniß kann man auf folgende zuverlässige Weise durch zwey Mittel gelangen: Entweder man ballt ein wenig von dem frisch gefallenen Schnee zusammen, und hält ihn an ein Licht: wird der Schnee sich eine Zeitlang halten, so wird durch die Wärme nichts davon abtropfen; sondern die Schneetheilchen werden verdunsten. Tropft er ab, so folgt Thaumwetter. Oder man stellet in einer Schale ein wenig Schnee unter den

Fahrmärkte im Brachmonat.

Altdorf, 4.	Romainmotier, 26.
Mubonne, 16.	Romont, 16.
Biel, 4.	Rothwyl, 24.
Bischoffzell, 4.	Salez, 24.
Bondorf, 29.	Sempach, 1.
Boudry, 3.	Sidwald, 4.
Büren, 24.	Sissach, 24.
Colmar, 23.	Sitten, 6.
Delsberg, 25.	St. Claude, 8.
Estavayer, 3.	St. Immer, 6.
Feldkirch, 24.	Strasbourg, 25.
Grandson, 26.	Sursee, 26.
Leut im Wallis, 24.	Thone, 6.
Martinach, 9.	Tuttlingen, 24.
Morsee, 24.	Ulm, 15.
Mümpelgard, 13.	Ulzen, 24.
Olten, 22.	Valengin, 1.
Pontarlier, 28.	Vielmergen, 22.
Pruntrut, 22.	Zürich, 1. J.
Ravensburg, 15.	

Luzern; alle Dienstage Wochenmarkt, fällt aber ein Jahr- oder Wochenmarkt auf einen Feiertag, so wird er nicht abgehalten.

Solothurn; alle Samstage, fällt aber ein Jahr- oder Wochenmarkt auf einen Feiertag, so ist er den folgenden Samstag.

Teuffen; den letzten Mittwoch jedes Monats Viehmarkt.

Uznach; alle Samstag Wochenmarkt.

Zürich, alle Freytag.

Verbes. Heumonst.				☾ Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. st. m.	Mt. Brachm.
mitw.	1	Theobald	☿	0 10	*♂♀, Man wind	15 41	19 Gervasius
donstag	2	M. Helms.	☿	0 43	Δ♂, *♀, sucht don.	15 41	20 Abigael
freitag	3	Francisca	☿	1 26	♀in☿, ☿♂, Δ♀, ⊕	15 40	21 Wbinus
samstag	4	Ulrich	☿	2 18	☾♂, ☿♂, ☿♀, *♀	15 40	22 10t. Ritter
27 Pharisäer Gerechtigkeitt				Mat. 5	Son. Aufg. 4 u. 11 m.		Unterg. 7 u. 49 m.
Sont.	5	Hedwig	☿	3 21	☾ 3 u. 44 min. u.	15 39	23 Basilius
montag	6	Esajas	☿	der ☿	*♂ Abände, unstet	15 38	24 Joh. Täufer
dinstag	7	Joachim	☿	gehet	☿♂, ☿♀, rung, reg.	15 36	25 Eberhard
mitw.	8	Kilian	☿	unter	♂♀, *☿, und unl.	15 35	26 Joh. Paul
donstag	9	Corillus	☿	9 40	♀in☿, ☿♀, *☿	15 34	27 7 Schläfer
freitag	10	7 Brüder	☿	10 0	☿Per. ☿, wepu don.	15 32	28 Benjamin
samstag	11	Rahel	☿	10 24	Δ♀, ☿♂, nian sie	15 31	29 Peter Paul
28 Jesus speit. 4000 Mann				Marc. 8	Son. Aufg. 4 u. 15 m.		Unterg. 7 u. 45 m.
Sont.	12	7 Samson	☿	10 51	☾ 8 u. 23 m. v. regen	15 30	30 3 Pauli Ged.
☉	Anbr. d. Tag. 1. 10.				Abschied, 10 u. 50 m.		Alter Heumon.
montag	13	Kais. Helms.	☿	11 20	*♂♀, ☿♂, erhal.	15 29	1 Theobald
dinstag	14	Bonavent.	☿	11. B.	Δ☉, ten, So trüb	15 28	2 Mar. Helms.
mitw.	15	Margaretha	☿	0 1	*♂, ☿♀, wun. wi.	15 26	3 Francisca
donstag	16	Hunde. Anf.	☿	0 37	☿♂, *♀, set et man	15 24	4 Hundst. Anf.
freitag	17	Alexius	☿	1 31	☿♂, ☿♀, es schön	15 22	5 Hedwig
samstag	18	Brandolf	☿	2 32	*♂, ☿♂, wäschen	15 20	6 Esajas
29 Vom jachen Drophet.				Mat. 7	Son. Aufg. 4 u. 21 m.		Unterg. 7 u. 39 m.
Sont.	19	8 Rosina	☿	der ☿	☾ 3 u. 39 m. n. hDir	15 18	7 4 Joachim
montag	20	Otto, Hart.	☿	stehet	☿♂, Δ♀♂, ☿♂	15 16	8 Kilian
dinstag	21	Eleva	☿	auf	*♂☿, ge. reg.	15 14	9 Corillus
mitw.	22	M. Magd.	☿	8 33	Δ♂, ☿♀, blie. trüb	15 11	10 7 Brüder
donstag	23	Avollon.	☿	8 51	☿♂, ☿♀, benwol	15 9	11 Rahel
freitag	24	Christina	☿	9 6	☿Ap. bey dem wind	15 7	12 Samson
samstag	25	Sal. Christ.	☿	9 26	*♀, ☿♂, Al. regen	15 4	13 Helms. Kaiser
30 Ungerechte Haushalter.				Luc. 16	Son. Aufg. 4 u. 29 m.		Unterg. 7 u. 31 m.
Sont.	26	9 Anna	☿	9 46	*☿☿, ten. dunk.	15 2	14 5 Bonavent.
montag	27	Martha	☿	10 11	☾ 6 u. 15 m. n. ☿♂	15 0	15 Margaretha
dinstag	28	Pantaleon	☿	10 39	☿♂, ☿♀, ☿♂	14 57	16 Ruth
mitw.	29	Beatrix	☿	11 16	☿♂, Δ♀, donner	14 55	17 Alexius
donstag	30	Jacobeas	☿	11. B.	☿♂, ☿♀, *☿	14 52	18 Brandolf
freitag	31	Germanus	☿	0 2	☿♂, ☿♀, feucht	14 49	19 Rosina

Der Neumond den 5ten, um 3 Uhr 44 min. Nacht. läßt unstete Witterung erwarten. Das erste Viertel den 12ten, um 8 Uhr 23 min. Vormittag, bewirkt trübes Gewölk.	Der Vollmond den 19ten, um 3 Uhr 39 min. Nacht. verspricht heitern Sonnenschein. Das letzte Viertel den 27. um 6 Uhr 15 min. Nacht mittag, umzieht die Luft mit Wolken.
---	--

Haus- und Baurenregeln im Heumonath. (Julius.)

Wenn die Ameisen um Margaretha und Jacobi ihre Haufen höher und weiter, als sonst gewöhnlich, machen, so bedeutet es einen frühen kalten Winter. Wenn der erste Hundstag schon eingeht, so vermuthet man den ganzen Monat aus gute Witterung.

Der Löw.



Kinder im Löw geböhren, tragen Liebe zur Gerechtigkeit und Wahrheit, können nicht heucheln, sind beherzt, listig, zornig, arbeitsam, trachten nach grossen Ehren.

den warmen Ofen. Hier wird der Schnee ebenfalls entweder zu Wasser schmelzen, oder verdunsten, in welchen beyden Fällen ein gleiches daraus zu schliessen ist.

Witterungs- Anzeige.

In warmen Ländern zeigen sich die Blättlein des Sauerklee wie eine herba-sensitiva; denn wenn man mit einem Finger nahe hinzu kömmt, so fahren die drey Blätter zusammen. In unserer Himmelsgegend aber dienen dieselben dem Landmann oft statt eines Wetterglases, indem die Kleblättlein bey hellem Himmel ausgebreitet, bey regnerisch kaltem Wetter zusammengezogen sich sehen lassen, und wenn Ungewitter vorhanden sind, die Blättlein über sich gerichtet stehen, als wenn dieses Kraut gleichsam wider das Ungewitter streiten wollte. Man will auch bemerkt haben, daß wenn dieses Kraut häufige Blümlein hervorbringt, ein nasser Sommer folge, oder in demselben Jahre viel Gewässer und starke Plazregen kommen, wenn deren aber wenig wären, ein dürres Jahr dadurch angezeigt werde.

Das

Jahrmärkte im Heumonath.

Altkirch, 27.	Lüdens, 3. B.
Arberg, 1.	Maynz, 25.
Arburg, 2.	Memmingen, 6.
Arau, 1.	Meyenberg, 4.
Arwangen, 16.	Milden, 1.
Augsburg, 4.	München, 25.
Beaucaire, 22.	Muri bey Baden, 2.
Bellegarde, 28.	Neuenburg, 1.
Boll, 30.	Neus, 2.
Cossonay, 9.	Rozeron, 6.
Durlach, 25.	Orbe, 13.
Escholzmatt, 20.	Pforzheim, 4.
Ettiswil, 21.	Bruntat, 27.
Feuerthalen, 7.	Rheinegg, 29.
Geis im C. Luzern, 27.	Romont, 14.
Gelterkinden, 8.	Rötschmund, 17.
Grandvall, 22.	Rüe, 21.
Haslach, 6.	Saanen, 7.
Heidelberg, 20.	Sagneleger, 22.
Herzogenbuchsee, 1.	Sempach, 9.
Flank, 27.	Sefingen, 25.
Joachimsthal, 15.	St. Anneberg, 25.
Klingnau, 2.	Ueberlingen, 4.
Knonau, 27.	Vivis, 28.
Landau, 15.	Waldshut, 25.
Langnau, 22.	Wallenburg, 13.
Lassaraz, 7.	Willisau, 6.

Frenburg im Uechtland hält Wochenmarkt alle Samstag.

Langenthal hält Wochenmarkt alle Dienstag.

Verbes. Augustin.		C. Lauf.		Planetenstellung		Tagel. ft. m.		Alt Heum.	
samstag		1	Bet. Kettf.	I	I	Δ h, Zewel	regen	14 47	20 Otto, Hart.
31	Sej. weint über Jerus.	Luc. 19		Son. Aufg. 4 u. 38 m.					Unterg. 7 u. 22 m.
Sont.	2 10 Port. M.	2 11		□♂ * ♀, len trüb		14 44	21	6 Eleva	
montag	3 Stef. Erfind.	3 27		11 u. 56 m. n. □ h		14 41	22	Mar. Magd.	
dinstag	4 Justus	der C		♀ Ret. (Per. glühet		14 39	23	Apollonia	
mitw.	5 Oswald	geht		* ♂, es dem, don.		14 36	24	Christina	
donstag	6 Sirtus	unter		♂ ♀, der im wind		14 33	25	Jak. Christ.	
freitag	7 Alfra, Don.	8 28		♀ ♂, Δ ♀, warm		14 30	26	Anna	
samstag	8 Reinhard	8 51		* ♂, Finstern liebl		14 27	27	Martha	
32 Pharisäer und Zöaner		Luc. 18		Son. Aufg. 4 u. 48 m.					Unterg. 7 u. 12 m.
Sont.	9 11 Lea. Alb.	9 24		♂ h, □ ♀, tappet,		14 24	28	Pantaleon	
montag	10 Laurentius	9 58		2 u. 20 m. n. schön		14 21	29	Beatrix	
dinstag	11 Gottlieb	10 39		* ♀, Das er, warm		14 18	30	Jacobea	
mitw.	12 Clara	11 29		♂, Δ ♀, was sch.		14 15	31	Germanus	
donstag	13 Anbr. d. Tag. 2. 50.	11. 3.		Abschied, 9 u. 10 m.				Alter Augustin.	
freitag	14 Hypolitus	11. 3.		□ ♂ ♀, Δ ♀ ♀, * ♂		14 13	1	Bet. Kettf.	
samstag	15 Samuel	0 26		♂, □ ♀, □ ♀		14 11	2	Port. Moses	
	16 M. Hiltef.	1 31		□ ♂, er heym trüb		14 9	3	Stef. Erfind.	
33 Bom Tauben u. Sturm.		Mat. 7		Son. Aufg. 4 u. 57 m.					Unterg. 7 u. 3 m.
Sont.	16 12 J. A. Nap.	2 38		□ h, ♂ ♀, Lichtreg.		14 6	4	8 Justus	
montag	17 Berchtold	3 47		* ♂, ♂ ♀, * ♂ ♀		14 3	5	Oswald	
dinstag	18 Gottwald	der C		5 u. 38 m. v. Δ ♂		13 59	6	Sirtus	
mitw.	19 Gebaldus	steht		Δ h, ♂, nicht sch.		13 56	7	Alfra, Donat.	
donstag	20 Bernhard	auf		♂ Ap. fun. w.		13 52	8	Reinhard	
freitag	21 Privatus	7 40		* ♀, den liebl.		13 48	9	Lea	
samstag	22 Scipio	7 57		♂ ♀ Δ ♀, hüt, schön		13 45	10	Laurent.	
34 Barmherzige Samarit.		Luc. 10		Son. Aufg. 5 u. 9 m.					Unterg. 6 u. 51 m.
Sont.	23 Bacheus	8 17		♂, erlay. wind		13 42	11	9 Gottlieb	
montag	24 Barthol.	8 44		♂, vet, sch.		13 39	12	Clara	
dinstag	25 Ludwig	9 17		♂, □ ♀, wa		13 36	13	Hypolitus	
mitw.	26 Genesius	9 59		9 u. 31 m. v. ♂		13 33	14	Samuel	
donstag	27 Handt. Ende	10 51		♂, Δ ♀, * ♀, fri.		13 30	15	M. Hiltef.	
freitag	28 Augustinus	11. 3.		♂, ♀ Dr. * ♂		13 27	16	J. A. Nap.	
samstag	29 Joh. Enth.	0 1		♂, * ♀, trüb		13 23	17	Berchtold	
35 Bon 10 Aufstäg. n.		Luc. 17		Son. Aufg. 5 u. 21 m.					Unterg. 6 u. 39 m.
Sont.	30 14 Fel. Adol.	1 5		* ♂, ♂ ♀, nebel		13 19	18	10 Gottwald	
montag	31 Rebecca	2 26		♂, □ ♀, trüb		13 16	19	Gebaldus	
Der Neumond den 3ten, um 11 Uhr 56 m. Nach-					Der Vollmond den 18ten, um 5 Uhr 38 min				
mittag, erzeuget schwüle Luft.					Vormittag, verspricht gleich. schön Wetter				
Das erste Viertel den 10ten, um 2 Uhr 20 min.					Das letzte Viertel den 26ten, um 9 Uhr 31 min				
Nachmittag, heitert die Luft auf.					Vormittag, erzeugt kühle Winde.				

Haus- und Baurenregeln im Augustmonat. (Augustus.)

Wie es auf Bartholomäus-Tag wittert, so glauben die erfahrenen Bauren, es werde den ganzen Herbstmonat gleiche Witterung kommen. Sey arbeitsam in deinen jüngern Jahren, damit es dir im Alter wohlgehe.

Die Jungfrau.



Kinder in der Jungfrau geboren, sind kunstreich, klug, freundlich, fromm, fröhlich, in der Jugend haben sie wenig Glück, zur Kaufmannschaft aber groß Glück, lieben Weiber, werden reich, bey grossen Herren haben sie Widerwärtigkeit.

Daß Keimen der Kartoffeln zu verhindern.

Um sie länger aufzubewahren, wäscht man sie rein, und bäckt sie des andern Tages nach dem Brodbacken eine Stunde lang im Backofen, heizt mit Stroh von neuem und legt neue ein, bis man damit fertig ist. Wenn man sie denn gebrauchen will, so gießet man heisses Wasser darüber, und läßt sie bey gelinder Hitze kochen.

Dem Kaffee noch einmal so viel Stärke und Geschmack zu geben, damit man nur die Hälfte braucht.

Vom Kaffee nehme man keine andere Sorten als Martinique, dann lese man alles Unreine heraus, brühe ihn mit siedendem Wasser an und lasse ihn zugedeckt abkühlen, dann schüttet man das Wasser ab und trocknet ihn auf saubern Tüchern an der Sonne oder an der Wärme, brenne ihn nur schwach und koche ihn wie andern Kaffee.

Abkühlen der Getränke.

Man kühlt Wasser in einem Gefäße ab, wenn man Letzteres mit einem nassen Lappen oder wollenen Zeuge umwickelt, und in die Zugluft stellt.
Hink. Bott 1807. Das

Fahrmärkte im Augustmonat.

Altstädten, 17.	Nidau, 25.
Appenzell, 26.	Noirmont, 5.
Arau, 5.	Nozeroy, 1.
Besançon, 23.	Olten, 17.
Biel, 13.	Ormont, 25.
Bischoffzell, 28.	Pfullendorf, 31.
Brieg, 15.	Rapperswyl, 19.
Buonas, 3.	Reichensee, 10.
Cossonay, 27.	Romont, 18.
Diengen, 24.	Rue, 24.
Diessenhofen, 17.	Sarnen, 16.
Einsiedlen, 31.	Schaffhausen, 24.
Endingen, 24.	Schwarzenberg, 9.
Engen, 24.	Schwellbrunn, 11.
Ensisheim, 24.	Singen, 27.
Escholzmat, 24.	Solothurn, 4.
Estavayer, 5.	St. Immer, 25.
Fischbach, 10.	St. Ursz, 10.
Freib, 10.	St. Wolfgang, 22.
Genf, 24.	Sursee, 28.
Gex, 1.	Tschangnau, 19.
Glarus, 11.	Thanningen, 24.
Grabs, 17.	Tuttlingen, 17.
Hauptwyl, 31.	Ueberlingen, 19.
Huttwyl, 5.	Unterhallau, 17.
Landshut, 24.	Urnäsch, 10.
Laufen, 24.	Vallangin, 16.
Lauingen, 24.	Wangen, 6.
Lignieres, 23.	Wattwyl, 12.
Lyon, 4.	Willisau, 10.
Mels, 27.	Wolfach, 5.
Milden, 26.	Zofingen, 24.
Murten, 19.	Zurzach, 29. M.
Neuenst. a. Bielers, 25.	Zweyssonnen, 26.

Verbes. Herbstm.		Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. a. m.	Mit Augustm.
dinstag	1 Ber. Egid.	3 51	* ♀ ♀, Was nebel	13 13	20 Bernhard
mitw.	2 Absolon	der C	7 u. 35 m. v. ♀ ♀	13 10	21 Privatus
donstag	3 Theodosius	gehet	Per. du im wind	13 7	22 Cicio
freitag	4 Esther	unter	* ⊙ ⊙, ersten wolk.	13 3	23 Zachus
samstag	5 Hercules	7 31	□ ♀, 5 Blid rea.	12 59	24 Bartholom.
36	Vom unarrecht. Mam.	Mat. 6	Son. Aufg. 5 u. 32 m.		Unterg. 6 u. 28 m.
Cont.	6 15 Magnus	8 4	* ⊙ ♀, für trüb	12 56	25 11 Ludwig
montag	7 Regina	8 45	* ⊙ Kleinig. reg.	12 52	26 Genesius
dinstag	8 Mar. Seb.	9 33	11 u. 15 m. v. C	12 48	27 Nuffinus
mitw.	9 Ulhard	10 30	* ♀, hell	12 45	28 Augustinus
donstag	10 Gorgonius	11 32	* ♀, leiten dunkel	12 41	29 Joh. Enth.
freitag	11 Felix Reg.	U. B.	△ ⊙, nachtest tr.	12 37	30 Fel., Adolf
samstag	12 Tobias	0 38	♂ ♀, □ ♀, kann wi.	12 34	31 Rebecca
37	Anbr. d. Tag. 3. 45.		Abchied 8 u. 15 m.		Mit Herbstm.
Cont.	Vom Todten zu Main,	Luc. 7.	Son. Aufg. 5 u. 45 m.		Unterg. 6 u. 15 m.
montag	13 16 Hector	1 46	□ ♀, bleibe. feucht	12 31	1 12 Ber. Egid.
dinstag	14 + Erhöhung	2 54	* ♀ ♀, △ ♀, regen	12 28	2 Absolon
mitw.	15 Nicodemus	4 1	♂ ♀, 8, deu. wolk.	12 25	3 Theodos.
donstag	16 Tronf. Corn.	5 7	9 u. 35 m. n. wind	12 21	4 Esther
freitag	17 Lambert	der C	Ap. tend fenn, hell	12 17	5 Hercules
samstag	18 Rosamund	stehet	* ⊙ ⊙, wenn schön	12 14	6 Magnus
	19 Januarius	auf.	* ♀ ♀, warm	12 11	7 Regina
38	Vom Wasseru vtigen,	Esc. 14	Son. Aufg. 5 u. 56 m.		Unterg. 6 u. 4 m.
Cont.	20 17 Ananias	6 57	□ ♀, du es nebel	12 8	8 13 M. Geburt
montag	21 Math. Ev.	7 28	* Rec. ♂ ♂, △ ♀, tr.	12 5	9 Ulhard
dinstag	22 Manvillus	8 4	△ ⊙, △ ⊙, recht be.	12 2	10 Gorgonius
mitw.	23 Lin. Tecla	8 53	* ♀, △ ♀ □ ♀, wi.	12 0	11 Felix, Regula
donstag	24 Robert	9 50	11. 4. n. T. u. R. gl.	11 57	12 Tobias
freitag	25 Eleophas	10 57	* ♀, * ⊙ schön	11 53	13 Hector
samstag	26 Cyrian	U. B.	* ♀, ♀ im ♀, △ ⊙ ♀	11 49	14 + Erhöhung
39	Vornehmstes Gebott,	Mat. 22	Son. Aufg. 6 u. 7 m.		Unterg. 6 u. 53 m.
Cont.	27 18 Cosm. D.	0 9	* ♀, * ⊙, ♀ ♀ w.	11 45	15 14 Nicodem.
montag	28 Wenceslaus	1 30	□ ♀, trach. wolte	11 43	16 Cornelius
dinstag	29 Michael	2 5	* ♀, * ♀, nebel	11 39	17 Lambertus
mitw.	30 Ursus Hier.	4 19	* ♀, * ⊙ ⊙ reg. l.	11 35	18 Tronf. Ros.

Der Neumond den 2ten, um 7 Uhr 35 min.
 Vormittag, ist zu trüben Wolken geneigt.
 Das erste Viertel den 8ten, um 11 Uhr 15 min.
 Vormittag, macht die Witterung unsset.

Der Vollmond den 16ten, um 9 Uhr 35 min.
 Nachmit., läßt Sonnenschein erwarten.
 Das letzte Viertel den 24ten, um 11 Uhr 4 min.
 Nachmittag, stellt sich bey heiterer Luft ein.

Haus- und Baurenregeln im Herbstmonat. (September.)

Ist es am ersten Tag Herbstmonat schön, so bedeutet es den ganzen Monat schön Wetter, hingegen so viele Tage es vor Michaelis regnet, so viele Reissen giebt es nach Georgi. Wenn es die Nacht vor Michaelis heiss ist, so soll ein heftiger und kalter Winter folgen.

Die Waag.



Kinder in der Waag geboren, sind treuherzig, bescheiden, still, freundlich, fromm, lieben die Wahrheit, Aufrichtigkeit, sie haben vielerley Ansehnungen von Verläumdern, Gott hilft ihnen mit Freuden durch.

Das in einem solchen Gefässe befindliche Getränke wird dadurch so kalt, als wenn man es in Eis gesetzt hätte. Auf dergleichen Art pflegt man das Getränke im ganzen Orient abzukühlen.

Ein neues Mittel, Felder, Wiesen und Gärten aufs beste zu düngen.

Man nimmt ein, zwey oder mehr Centner starken und zähen Thon oder Lett, thut diesen in ein Behältnis wie diejenigen sind, worinn die Mauer den Kalk ablöschen, dazu mischt man eben so viel Hühner-Schaaß- oder Taubenmist, der aber wohl verfault seyn muß. Hierauf befeuchtet man diese Masse öfters mit der in den Mistgruben befindlichen Jauche oder Gülle, und rührt dieselbe fleißig durch einander. Im Herbst läßt man die Masse in viereckigte Stücke, wie ungefehr die Ziegelsteine formirt sind, austrocknen und unter Obdach abtrocknen und verwahren. Will man nun damit düngen, so werden die Stücke zerschlagen, so klein als möglich, und auf die Stellen gesäet, wo gedüngt werden soll; aber auch auf Felder und Gärten sogleich untergeackert oder eingegraben. Ein Fuder dieser Dünggattung thut eben so viel Wirkung als 10 Fuder des besten gewöhnlichen Düngers,

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Alberschwendi, 19. 29.	Lenzburg, 24.
Altkirch, 29.	Liechthal, 30.
Anders, 16.	Losanne, 11.
Appenzell, 28.	Mels, 26. Meyenb. 29.
Aubonne, 22.	Morsee, 2. Münster, 28.
Augsburg, 29.	Muttthal, 11.
Bellegarde, 22.	Neunkirch, 28.
Bern, 1. Ber, 24.	Neus, 24. Nozeroy, 28.
Biel, 17. Boll, 10.	Nürnberg, 1.
Bozen, 8. Breslau, 7.	Oberhasli, 23.
Chaudesfond, 15.	Densingen, 21.
Chindon, 2.	Desch, 16.
Dagmersellen, 14.	Dettingen, 17.
Daros, 27.	Esch, 15.
Donäschingen, 8.	Flaschen, 9.
Dornbirn, 28.	Pruntrut, 7. Ragaz, 29.
Ek i. Bregenzw. 16. 22.	Rankwyl, 27.
Ellens, 29. Elgg, 30.	Ravensburg, 14.
Engelberg, 14.	Reichenbach, 22.
Erlenbach, 8.	Rheinau, 28.
Ermensee, 1.	Rheinegg, 21.
Erzingen, 21.	Rheinwald, 17.
Estavayer, 2.	Salez, 29.
Ettiswyl, 1.	Sargans, 29.
Frankfurt, 7.	Schellenberg, 30.
Freyburg im Uecht. 14.	Schiers, 29.
Fridingen, 21.	Schwarzenberg, 18.
Frutigen, 15.	Schwarzenburg, 24.
Grassburg, 24.	Schächengrund bey Alt-
Greysch, 29.	dorf, 26. B.
Gsteig hint. San. 23.	Sidwald, 17.
Haslach, 30.	Simpillen, 27.
Hiffingen, 28.	Solothurn, 15.
Hundwyl, 1.	Spiringen, 25. B.
Ifferten, 1.	Sonthofen, 14.
Kanz, 29.	Speicher, 14.
Kerzerz, 24. B.	Steinen, 22.
Köliten, 10. B.	Steinberg, 22.
Konstanz, 9.	St. Cergue, 22.
Langenbruck, 23.	St. Johann, 30.
Langenthal, 3.	Staufen, 12. 28.
Langnau, 16.	Speichingen, 8.
Langwies, 13.	Sumiswald, 25.
Lauffenburg, 29.	Thayngen, 18.
Lautrach, 14.	Thuis, 29.

Herbes. Behnmon.				Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. st. m.	III Herbstm.
donstag	1	Nemigius	☿	5 48	☉ 3 u. 43 m. n. (Per.	11 32	19 Januarius
freitag	2	Geodegarins	☿	der C	♂ ♀, Geduld kühl	11 29	20 Ananias
samstag	3	Lucretius	☿	gehet	☿ Dir. ☐ ♀, wind	11 26	21 Math. Evang.
40	Vom Victorienpigen			Mat. 9	Son. Aufg. 6 u. 19 m.		Unterg. 5 u. 41 m.
Sont.	4	19 Franzisc.	☿	unter	♂ ♀, und Vor. nebel	11 23	22 15 Mauritius
mont.	5	Aramanda	☿	7 36	☿, sehr kann feucht	11 19	23 Lin. Tecla
dinstag	6	Angela	☿	8 31	* ♀, * ♀, noch neb.	11 15	24 Robert
mitw.	7	Juditha	☿	9 33	☿, ☿, ☿, wind	11 12	25 Cleophas
donstag	8	Amalia	☿	10 39	☿ 11 u. 50 m. v. trüb	11 8	26 Cyprian
freitag	9	Dionysius	☿	11 47	* ♀, wohl dunkel	11 4	27 Cosm. Dam.
samstag	10	Gedeon	☿	11 2.	* ♀, ☐ ☐, unwe.	11 1	28 Wencesl.
41	Königliche P. zeit			Mat. 22	Son. Aufg. 6 u. 32 m.		Unterg. 5 u. 28 m.
Sont.	11	20 Burkhard	☿	0 56	♂ ♀, ge brin kühl	10 57	29 16 Michael
mont.	12	Jonathan	☿	2 1	☐ ♀, ☐ gen, hell	10 53	30 Urs. Hier.
☉	Unbr. d. Tag. 4. 41.				Abschied 7 u. 29 m.		III Behnmon.
dinstag	13	Colmannus	☿	3 8	☐ ♀, ☐, Was nebel	10 51	1 Nemigius
mitw.	14	Calixtus	☿	4 14	☐ ♀, ☐ Ap. kühl	10 48	2 Geodegarins
donstag	15	Theresa	☿	5 21	♂ ♀, ☐, Trop frisch	10 46	3 Lucretia
freitag	16	Gallus	☿	der C	☉ 2 u. 58 m. n. ♂ ♀	10 44	4 Franziscus
samstag	17	Lucina	☿	steht	☐ ♀, und ☐ wolk.	10 41	5 Aramanda
42	Des Königs. Soyn			Joh. 4.	Son. Aufg. 6 u. 42 m.		Unterg. 5 u. 18 m.
Sont.	18	21 Luc. Ev.	☿	auf.	♂ ♀, ☐, ser dunkel	10 37	6 17 Angela
mont.	19	Ferdinand	☿	6 16	☐ ♀, ☐, nicht feucht	10 33	7 Juditha
dinstag	20	Wendelin	☿	6 59	☐ ♀, ☐, ver. regen	10 30	8 Amalia
mitw.	21	Ursula	☿	7 52	☐ ♀, ☐, mochte unster	10 27	9 Dionysius
donstag	22	Columbus	☿	8 52	☐ ♀, ☐, zu regen	10 24	10 Gedeon
freitag	23	Severus	☿	10 3	☐ ♀, erwin, trüb	10 21	11 Burkhard
samstag	24	Salomea	☿	11 16	☐ ♀, ☐, 10 u. 25 m. v. wi.	10 18	12 Jonathan
43	Des Königs Rechnung			Mat. 18	Son. Aufg. 6 u. 54 m.		Unterg. 5 u. 6 m.
Sont.	25	22 Crispinus	☿	U. B.	☐ ♀, ☐, ☐, * ♀	10 13	13 18 Colman.
mont.	26	Amandus	☿	0 34	(Per. * ☐, kalt	10 8	14 Calixtus
dinstag	27	Sabina	☿	1 57	☐ ♀, * ♀, ☐ ♀	10 4	15 Theresa
mitw.	28	Simon End.	☿	3 21	☐ ♀, ☐, ☐, trüb	10 0	16 Gallus
donstag	29	Narcissus	☿	4 47	☐ ♀, * ♀, ☐ ♀, feucht	9 58	17 Lucina
freitag	30	Theonestus	☿	6 14	☐ ♀, * ♀, ☐, gel.	9 54	18 Lucas Ev.
samstag	31	Wolfgang	☿	7 38	☐ ♀, ☐, ☐, 1 u. 12 m. v. lau	9 51	19 Ferdinand
Der Neumond den 1sten, um 3 u. 43 min. Nach-				Das letzte Viertel den 24sten, um 10 Uhr 25 min.			
mittag, macht die Luft kühl.				Vormittag, will die Bitterung kühl ma-			
Das erste Viertel den 8ten, um 11 Uhr 50 min.				chen.			
Vormittag, läßt trübes Gewölck erwarten.				Der Neumond den 31sten, um 1 Uhr 12 min.			
Der Vollmond den 16ten, um 2 Uhr 58 min.				Vormittag, giebt dem Monat einen schö-			
Nachmittag, erzeugt unguinstige Witterung.				nen Ausgung.			

Haus- und Baurenregeln im Weinmonat. (October.)

Wenn es viele Eicheln und Bücheln giebt, so soll ein harter Winter mit vielem Schnee fallen. Wenn man die Schaafe des Abends mit Gewalt fortreiben muß, so soll es Regen oder Schnee bedeuten. Es haben die Alten folgenden Reimen von dem Herbst gemacht: Ist im Herbst das Wetter hell, so bringt's Wind in dem Winter schnell.

Der Scorpion.



Kinder im Scorpion geböhren, sind scharfsinnig, verschlagen, zornig, rachgierig, beredt, geizig ic. Haben viel Creuz, doch mehr in der Jugend als im Alter. Haben Glück im Bergwerk.

Düngers, und man braucht ihn nicht dicker aufzusäen, als etwa doppelt so dick, wie man den gewöhnlichen Saamen sät.

Bäume vor dem Erfrieren zu schützen.

Wenn es im Herbst anfängt kalt zu werden, so gießt man an den Stamm des Baumes viel Wasser, um die Wurzeln zeitig an die Kälte zu gewöhnen. Am Ende des Winters häuft man aber viel Schnee unter den Stamm herum auf, dadurch wird die Vegetation aufgehalten, und die Blüthen öffnen sich nicht eher, als bis von der in den Frühlingsnächten so gewöhnlichen Fröster nichts mehr zu besürchten ist.

Man bedient sich auch folgenden leichten Mittels, insonderheit in Gegenden, wo der Nussbaum wegen des Frostes schwer zu erhalten ist. Man legt nemlich in die Krone des Baumes, und wo sich die Aeste zertheilen, einen oder mehrere Kieselsteine. Der Grund davon liegt in der Bedeckung derjenigen Theile des Baumes, wo sich die Regentropfen am meisten sammeln und an dem Stamme des Baumes hinabtrieben. Es wird also jede andere Bedeckung mit Steinen oder Brettern eben die Wirkung thun, denn überhaupt ist es nicht gut, wenn

Thone, 23.
Thun, 30.
Tuttlingen, 28.
Unterseen, 25.
Ursern, 29.
Wallendas, 28.
Wallenstadt, 29.

Wegenstetten, 21.
Weinselden, 23.
Wildhaus, 14.
Wyl auff. St. 28. B.
Zürich, 11.
Zurzach, 7.

Fahrmärkte im Weinmonat.

Aelen, 28.	Albeuf, 26.	Greysers, 21.
Altdorf, 15.	Appenzell, 21.]	Grindelwald, 12.
Arbon, 21.	Arburg, 16.	Grüningen, 27.
Arwangen, 29.	Basel, 28.	Heiden, 14.
Bauma, 2.	Bern, 6. 27.	Herisau, 12.
Begau, 22.	Biberach, 6.	Hundwyl, 26.
Breisach, 28.	Brieg, 16.	Huttwyl, 14.
Bremgarten, 29.	Brengarten, 29.	Knonau, 26.
Brugg, 27.	Büren, 7. 28.	Küblis, 16.]
Burgdorf, 21.	Bludenz, 2. 16. 30.	Lachen, 6.
Chatel St. Denis, 26.	Chaudesfond, 27.	Lautrach, 5.
Chur, 2.	Disentis, 13.	Leipzig, 4. M.
Dornach, 25.	Dornbirn, 12.	Lenk, 9.
Durlach, 16.	Emmendingen, 22.	Lichtensteig, 12.
Entlibuch, 29.	Erlenbach, 13.	Liechthal, 21.
Erschwyl, 5.	Escholzmatt, 12.	Lucens, 2.
Feldkirch, 5.	Frutigen, 20.	Lucern, 3. 13. M.
Gais, 5.	Gelterkinden, 7.	Martinach, 20.
Gessau, 5.	Glabburg, 29.	Mettmenstetten, 15.
		Milden, 21.
		Mörrel im Wallis, 15.
		Monthey, 14.]
		Montricher, 16.
		Münster i. Aargau, 21.
		Münster in Grenf. 16.
		Neustadt, 28.
		Oberembs, 22.
		Oberhasli, 22.
		Oesch, 23.
		Olten, 19.
		Orbe, 5.
		Ortenstein, 24.
		Peist, 20.
		Masseyen, 21.
		Bruntrut, 19.
		Buschlav, 6.

Haus- und Baurenregeln im Wintermonat. (November.)

Wenn in diesem Monat die Wasser steigen, so hat man einen sehr nassen Winter zu besorgen; donnert es in diesem Monat, so ist noch gute Witterung zu hoffen, und in folgendem Jahr Getreid genug.

Der Schütz.



Kinder im Schütz geboren, sind verschlagen, verständig, sanftmüthig, führen ihre Handthierungen verständig, doch nicht ohne Hinterlist, sind Haushalter, vertragen sich wohl mit ihren Ehegatten, die Kinder sind ihnen ungehorsam, sind Krankheiten unterworfen.

wenn sich zwischen den Aesten viel Nässe sammelt, insonderheit ist dieses bei Bäumen nöthig, welche wegen Mangel der freien Luft nicht so wie vom Regen- und Schneewasser abtrocknen können

Weinessig zum Hausgebrauch zu verfertigen.

Zur Essigmutter nimmt man frisch gebacken und geröstete Brodrinde, wäscht sie in recht scharfem Essig, läßt sie wieder trocken werden, und wiederholt dieses dre- bis vier mal. Diese Rinde thut man in das Gefäß, worinn der Essig ange- setzt werden soll. Es ist auch gut wenn das Gefäß vorher mit scharfem Essig ausgespült und durchgesäuert wird. Dorein gießt man den Wein, welcher zu Essig werden soll. Das Gefäß setzt man nun in eine mäßige Wärme, und rüttelt es täglich etliche mal um, bis der Essig sauer genug ist, dann ziehet man ihn klar aus dem Gefasse ab in Flaschen, thut diese in einen Hafen mit kaltem Wasser, feuert darunter und läßt sie so lange darinn, bis das Wasser siedet; nun werden sie heraus genommen, mit Pantoffelzapsen wohl vermachet und in einem trocknen Keller aufbewahrt. Auf diese Art erhält sich der Essig lange Zeit.

Jahrmärkte

Nagaz, 19.
Rantwyl, 16.
Rapperswyl, 7.
Regensberg, 20.
Reichenbach, 27.
Reinach, 15.
Roche, 19.
Romont, 13.
Rötschmund, 20.
Rue, 28.
Saanen, 27.
Sarnen, 17.
Schüpfheim, 6.
Schwarzenburg, 29.
Schwellbrunn, 16.
Schwyz, 16.
Seewen, 14.
Seewis, 28.
Seefingen, 20.
Sempach, 28.
Sidwald, 22.
Signau, 15.
Sitten, 24 u. 31.
Solothurn, 20.

St. Ervir, 1.
St. Gallen, 17.
St. Johann, 16.
St. Peter, 24.
Staufen, 21.
Stein am Rhein, 21.
Stühlingen, 5.
Teufen, 26.
Trogen, 12.
Ueberlingen, 28.
Unterhallau, 19.
Unterseen, 14. 30.
Urnäsch, 13.
Uznach, 17. 31.
Wangen, 1.
Wattenwyl b. Bern, 14.
Wedischwyl, 29.
Wiedlisbach, 28.
Willisau, 19.
Winterthur, 15.
Wolfach, 14.
Zell, 21. Zizers, 17.
Zofingen, 7.
Zweytsimmen, 13. 22.

Jahrmärkte im Wintermonat.

Aeschi, 3. Altdorf, 5.
Altkirch, 25.
Appenzell, 18.
Arau, 11.
Arberg, 11. Arbon, 11.
Baden, 16.
Ballstall, 5.
Bar, 16.
Berchier, 13.
Bern, 24.
Bernegg, 17.
Besançon, 12.
Biel, 12.
Bischoffzell, 12.
Blankenburg, 16.
Boll, 5. Bوندorf, 11.
Bremgarten, 2.
Brien, 11.
Bülach, 3.
Burgdorf, 5.
Cleeven, 30. Coppet, 24.
Cully, 20.
Diessenhofen, 23.
Ehollens, 12.
Einsiedlen, 9.
Elgg, 18. Engen, 16.
Erlenbach, 10.
Ermatingen, 12.
Freiburg, 11.
Frik, 2. Frutigen, 20.
Gersau, 11.
Glarus, 23.
Grandson, 18.
Greenchen, 9.
Herisau, 20.
Herzogenbuchsee, 11.
Hochdorf, 21.
Hohentrübs, 11.
Horgen, 12. Ilanz, 17.
Kaiserstuhl, 11.
Klingnau, 26.
Küblis, 13. Lachen, 10.

Berber. Christm.			Lauf.	Planetenstellung.	Tagel. st. m.	Alt Wint.
dinstag	1	Eligius	der C	* O Z, 8 8, schn.	8 32	19 Elisabetha
mitw.	2	Candidus	gehet	* h, Wenn dets kalt	8 30	20 Amos
donstag	3	Kaverius	unter	□ ♀, 8, ne Wi. frost	8 29	21 Mar. Ouf.
freitag	4	Barbara	9 30	□ ♀, * O, der	8 28	22 Cecilia
samstag	5	Enoch	10 38	△ ♀, ⊕, part wölft.	8 26	23 Clemens
49	Zeichen des Gerichts,			Luc. 21	Son. Aufg. 7 u. 48 m.	
Sont.	6	Adv. Nicol.	11 44	□ ♀, den Frie- st. n.	8 25	24 Ephraim
mont.	7	Agatha	U. B.	☾ 11 u. 47 m. n.	8 24	25 Catharina
dinstag	8	Mar. Empf.	0 49	☿ in E, den die- kalt	8 22	26 Conradus
mitw.	9	Joachim	1 55	☿ Ap. △ O, ter an,	8 21	27 Jeremias
donstag	10	Walthier	3 1	☿ ♀, 8 ♀, wolken	8 20	28 Costhenes
freitag	11	Damasius	4 6	□ ♀, 8, Co t ab	8 19	29 Saturnin.
samstag	12	Ottilia	5 11	8 h, △ 8, 8, feucht	8 18	30 Andreas
50	Unbr. d. Tag. 5. 48.			Abichted, 6 u. 12 m.	Son. Aufg. 7 u. 52 m.	
Sont.	13	Adv. Luc. J.	6 15	☿ U, 8 ♀, selge wi.	8 17	1 Adv. Eligius
mont.	14	Charlotte	7 13	☿ △ 8, 8, dich gel.	8 17	2 Candidus
dinstag	15	Abraham	der C	☿ 1 u. 24 m. v. unft.	8 16	3 Kaverius
mitw.	16	Fronf. Adelh.	steht	☿ ♀, 8 Dir. auch	8 15	4 Barbara
donstag	17	Lazarus	auf.	☿ ♀, 8 ♀, 4, regen	8 15	5 Enoch
freitag	18	Bunibald	7 58	8 ♀, 8, 8, als feucht	8 14	6 Nicolaus
samstag	19	Nemesius	9 16	△ O, einen ka t	8 14	7 Agatha
51	Joh. zeuget von Christo, Joh. 1.			Son. Aufg. 7 u. 54 m.	Unterg. 4 u. 6 m.	
Sont.	20	Adv. Achill.	10 36	* ♀, □ ♀, Frie- schn.	8 13	8 Adv. M. Ent.
mont.	21	Thom. Apost.	11 54	☿ ♀, * h, wind	8 13	9 Joachim
dinstag	22	Chiridon	U. B.	☿ 3. 48. v. Kurz. Tag	8 13	10 Walthier
mitw.	23	Dagobert	1 13	☿ Per. △ 8, * ♀,	8 14	11 Damasius
donstag	24	Adam Eva	2 32	☿ ♀, * O, dunkel	8 14	12 Ottilia
freitag	25	Christtag	3 52	☿ ♀, 8 h, □ 8, 8 ♀	8 15	13 Lucia Jost
samstag	26	Stephanus	5 6	☿ in E, ☿ O, * 8	8 15	14 Charlotte
52	Simons Weissagung, Luc. 2.			Son. Aufg. 7 u. 52 m.	Unterg. 4 u. 8 m.	
Sont.	27	Joh. Evang.	6 13	☿ ♀, * 8, frost	8 16	15 Adv. Abrah.
mont.	28	Kindleintrag	7 10	☿ * O, 8, dens. wi.	8 16	16 Adelheid
dinstag	29	Thom. Bisch.	der C	☿ 1 Uhr 39 m. v.	8 17	17 Lazarus
mitw.	30	David	gehet	☿ ♀, * 8, kalt	8 17	18 Fr. Bunib.
donstag	31	Sylvester	unter	☿ 8, mann. schnee	8 18	19 Nemesius

Das erste Viertel den 7ten, um 11 Uhr 47 min.
Nachmittag, dürfte viel Schnee bringen.
Der Vollmond den 15ten, um 1 Uhr 24 min.
Vormittag, ist zu Regenwolken geneigt.

Das letzte Viertel den 22sten, um 3 Uhr 48 min.
Vormittag, läßt trübe Wolken erwarten.
Der Neumond den 29ten, um 1 U. 39 min. Vor-
mittag, bewirkt große Kälte.

Haus- und Baurenregeln im Christmonat. (December.)

Je näher das Christfest dem Neumond zufällt, je ein härteres Jahr soll hernach folgen, so es aber gegen den Voll- und abnehmenden Mond kommet, je geschlachter und gelinder soll es seyn. So es in diesem Monat donnert, so soll es das Jahr viele Winde haben.

Der Steinbock.



Kinder im Steinbock gebahren sind zornig, tief-sinnig und zu traurigen Gedanken geneigt; dabey so eng, unversöhnlich, haben Lust zu verborgenen Künsten und zum Ackerbau; zur Kaufmannschaft sind sie untüchtig wegen ihrer Unfreundlichkeit.

Jahrmärkte im Wintermonat. (Fortsetzung.)

Landern, 12.	Schaffhausen, 17.
Langwies, 3. Laupen, 5.	Schiers, 11.
Lausanne, 13.	Schleitheim, 30.
Lindau, 6. Lyon, 3.	Schwyz, 12.
Lütri, 26. Lucens, 11.	Seengen, 17.
Malans, 20.	Sewis, 30.
Mellingen, 26.	Seckingen, 30.
Meyenberg, 16.	Singen, 9. Sissach, 18.
Münster, 25.	Sitten, 7. 14. 21.
Muri bey Baden, 11.	Speichingen, 11.
Murten, 18. Matters, 9.	Stans, 18.
Neuenburg, 4.	St. Immer, 18.
Neuenst. a. Bietersf. 24.	St. Legier, 18.
Neus, 26. Nozeroy, 2.	Sursee, 2. Thone, 16.
Oberhasli, 6.	Thayngen, 2.
Oesch, 26. Oetikon, 16.	Tuttlingen, 2.
Olten, 2. Ossingen, 19.	Vispach, 11. Vivis, 24.
Petterlingen, 5.	Unterseen, 18.
Peffikon, 4. Rances, 6.	Uknach, 14. 28.
Rankwyl, 1.	Weggis, 11.
Ravensburg, 11.	Weinfelden, 4.
Reuti i. Bregenzw. 17.	Wipfischburg, 20.
Rheinau, 4.	Wildhaus, 10.
Rheinegg, 2. Rolf, 20.	Wyl im St. Gall. 17.
Rorschach, 5.	Zofingen, 16.
Sargans, 5. 26.	Zürich, 11.

Jahrmärkte im Christmonat.

Ach, 7.	Milden, 27.
Aelen, 16.	Möckkirch, 7.
Altstädten, 10.	Mühlhausen, 6.
Appenzell, 7.	Neuenst. a. Bietersf. 29.
Arau, 16.	Nidau, 8.
Aubonne, 1.	Oensingen, 1.
Biel, 31.	Ogens, 26.
Boll, 10.	Oten, 14.
Brugg, 8.	Orbe, 14. 26.
Chur, 12.	Petterlingen, 24.
Colmar, 16.	Prdt, 1.
Davos, 9.	Pruntrut, 7.
Entlibuch, 1.	Rapperswyl, 16.
Emmendingen, 8.	Reichenbach, 8.
Ermatingen, 1.	Romont, 1.
Erlach, 2.	Saanen, 6.
Estavayer, 2.	Sarnen, 1.
Freyburg im Brisg. 21.	Schiers, 21.
Gais, 22.	Schwyz, 4.
Gossau, 7.	Sidwald, 10.
Greenchen, 7.	Stuttgard, 15.
Griessen, 28.	Sursee, 6.
Huttwyl, 2.	Teufen, 21.
Jlanz, 15.	Thusis, 26.
Kaiserberg, 6.	Ueberlingen, 6.
Kaiserstuhl, 6. 21.	Ulm, 6.
Klingnau, 28.	Willmergen, 2.
Küblis, 18.	Willingen, 21.
Lachen, 1.	Waldshut, 6.
Langenthal, 1.	Willisau, 14.
Langnau, 9.	Winterthur, 17.
Leuzburg, 10.	Wolfach, 17.
Lütry, 2.	Zug, 1.
Meilen, 3.	Zweysimmen, 10.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Sontag	♂	♀	☉	♀	♂	☾	♂	♀	☉	♀	♂	☾
Montag	♀	♂	☾	♂	♀	☉	♂	♀	☾	♂	♀	☉
Dinstag	♂	♀	☉	♀	♂	☾	♂	♀	☉	♀	♂	☾
Mittwoch	☉	♀	♂	☾	♂	♀	☉	♀	♂	☾	♂	♀
Donstag	☾	♂	♀	☉	♀	♂	☾	♂	♀	☉	♀	♂
Freitag	♂	☉	♀	♂	☾	♂	♀	☉	♀	♂	☾	♂
Samstag	♀	☾	♂	♀	☉	♀	♂	☾	♂	♀	☉	♀